

JAHRESBERICHT

JACKSTÄDTZENTRUM 2019



jackstädtzentrum
für Unternehmertums- und
Innovationsforschung



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

EXECUTIVE SUMMARY

Liebe Leser*innen,

das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2011 zu einem erfolgreichen Forschungszentrum an der Bergischen Universität Wuppertal entwickelt. Neben der Forschungsexzellenz in den Bereichen Innovation und Entrepreneurship strebt das Jackstädtzentrum danach, sich als Teil des unternehmerischen Ökosystems in der Region Wuppertal zu etablieren und zu einem aktiven Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

Im Jahr 2019 wurden die im Vorjahr begonnenen intensiven Vorarbeiten zur Ausweitung der Praxis und Transferaktivitäten des Jackstädtzentrums fortgesetzt. Mit dem Freiraum, dem Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal, sollte ein Ort geschaffen werden, der Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal und Bürger*innen der Stadt Wuppertal sowie umliegender Städte und Gemeinden als Ort zur Ausarbeitung und Umsetzung ihrer Gründungsideen dient. Bereits im Vorjahr wurde intensiv an Veranstaltungskonzepten und Formaten für die Gründungsförderung gearbeitet und einige davon wurden bereits angeboten. Im Juli 2019 wurde der Freiraum durch Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen feierlich eröffnet und bietet seitdem ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten für interessierte Gründer*innen an. Die Themen der Workshops umfassen unter anderem Gründungsfinanzierung, Marketing, Design Thinking, Ideen- und Geschäfts-

modellentwicklung und bieten darüber hinaus den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander und mit erfahrenen Unternehmensgründer*innen zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Ebenfalls konnte im Jahr 2019 die erfolgreiche Forschungsarbeit fortgesetzt werden. Mitglieder des Jackstädtzentrums konnten ihre Forschungsergebnisse in renommierten internationalen Fachzeitschriften veröffentlichen, präsentierten ihre Forschungsergebnisse an führenden internationalen Konferenzen und konnten im Rahmen der Organisation eigener Veranstaltungen renommierte Wissenschaftler*innen für Vorträge und Diskussionen wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen.

Ein Highlight in 2019 war die Ausrichtung der ersten Konferenz der UNESCO-Lehrstühle an der Universität Wuppertal. Die Konferenz fand unter dem Titel „Linking Education, Transdisciplinarity and International Partnership – UNESCO Chairs for a Sustainable Future“ statt und vereinte Wissenschaftler*innen mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Nachhaltigkeitsinitiativen. Im Fokus standen die Diskussion der wissenschaftlichen Beiträge der UNESCO-Lehrstühle, die Kollaboration der beteiligten Akteure sowie die Entwicklung neuer Forschungs-, Transfer- und Lehrformate zur Lösung globaler Herausforderungen. Die zentralen Ergebnisse der Konferenz wurden in der „Wuppertal Declaration“ festgehalten.

In 2019 wurde ebenfalls durch das Jackstädtzentrum zum sechsten Kooperationsworkshop zur Unternehmertums- und Innovations-

forschung mit der Indiana University eingeladen. Neben Teilnehmer*innen der Indiana University, zu denen Prof. Dr. David Audretsch und Prof. Dr. Doug Noonan gehören, haben sich weitere international renommierte Wissenschaftler*innen mit Forschungsvorträgen oder Podiumsdiskussionen an der Veranstaltung beteiligt.

Ebenfalls wurde in diesem Jahr eine Reihe von Workshops zur qualitativen vergleichenden Analyse fortgesetzt. Diese Workshops fanden mit Beteiligung des Jackstädtzentrums an der ETH Zürich statt und wurden vom Schweizer Nationalfonds, der Society for the Advancement of Management Studies und COMPASSS gefördert. Die Organisation von Vortragsreihen auf internationalen Fachkonferenzen wurde ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Mitglieder des Jackstädtzentrums haben Ihre Forschungsergebnisse erfolgreich auf Tagungen wie beispielsweise dem Academy of Management Meeting (Boston, USA), der Tagung der Academy of International Business (Kopenhagen, Dänemark) und der Tagung der Society for the Advancement of Socio-Economics (New York, USA) präsentiert. Diese Aktivitäten zeigen die gute Vernetzung des Jackstädtzentrums mit der nationalen und internationalen Forschungsgemeinschaft.

Neben erfolgreichen Forschungs- und Transferaktivitäten wurden im Jahr

2019 erfolgreich innovative Lehrkonzepte an der Bergischen Universität Wuppertal umgesetzt und weiterentwickelt: Z.B. Lehrveranstaltungen zu Entrepreneurial Ecosystems und Social Entrepreneurship in Südafrika, bei denen die Studierenden eine Praxisphase in Kapstadt verbringen und gemeinsam mit lokalen Akteuren Probleme identifizieren und (unternehmerische) Ideen sowie Lösungen entwickeln konnten. Ein durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördertes Austauschprogramm von Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal und der Universidad del Norte (Barranquilla, Kolumbien) wurde in 2019 erfolgreich durchgeführt. Die Beispiele zeigen eine enge Verzahnung der Forschungs- und Transferaktivitäten mit den durch die Mitglieder des Jackstädtzentrums angebotenen Lehrveranstaltungen.

Mit dem kurzen Überblick über die Aktivitäten des Jackstädtzentrums im Jahr 2019 freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht überreichen zu dürfen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre,

Prof. Dr. Christine Volkmann
Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung

MISSION UND VISION

Ziel des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist es, international exzellente interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation zu betreiben. Ein wichtiges Ziel ist es, den Transfer relevanter Praxisfragen in die wirtschaftsnahe Forschung zu fördern und zu begleiten. Beide Schwerpunkte werden dazu beitragen, dass das Jackstädtzentrum regional verankert und international sichtbar ist.

INHALT

01	TEAM	
	BEIRAT	8
	DIREKTORIUM	10
	JUNIORPROFESSOREN	11
	WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER	11
	STUDENTISCHE & WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE	12
02	FORSCHUNG	
	FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE	14
	VERÖFFENTLICHUNGEN	18
	VORTRÄGE	19
03	NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE EINBINDUNG	
	FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN	22
	NATIONALE UND EUROPÄISCHE KOOPERATIONSPARTNER	23
	INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER	24
	JACKSTÄDT FELLOW MEETING 2019	25
	SASE SESSIONS 2019	25
	QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS WORKSHOP	26
	INDIANA WUPPERTAL WORKSHOP 2019 IN WUPPERTAL	27
	FORSCHUNGSaufenthalt AN DER UNIVERSIDAD DEL NORTE IN KOLUMBIEN	28
	STUDENTISCHER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE	29
04	LEHRE	
	LEHRVERANSTALTUNGEN	32
	VORLESUNGEN	32
	SEMINARE	33
	ENTREPRENEURIAL ECOSYSTEMS SEMINAR 2019	34
	SOCIAL ENTREPRENEURSHIP IN SÜDAFRIKA 2019	35
	ÜBERBLICK ÜBER BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN	36
	BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN	37
	DARSTELLUNG EINER MASTERARBEIT	38

05



TRANSFER

ERÖFFNUNG DES FREIRAUMS	42
CLIMATHON 2019 – 24 STUNDEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN WUPPERTAL	43
BEYOND THE POST-IT: DESIGN THINKING SUMMER SCHOOL IM FREIRAUM	44
DIE ERSTE INTERNATIONALE UNESCO- LEHRSTUHL KONFERENZ	45
BIZEPS - DAS BERGISCHE GRÜNDERNETZWERK	46
EY ENTREPRENEUR OF THE YEAR	47
GRÜNDERPREIS NRW	47
REGULIERUNGSAUFGABEN DER BUNDESNETZAGENTUR	48

06



FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

KNOWLEDGE EMPOWERED ENTREPRENEURSHIP NETWORK	50
ENTREPRENEURSHIP EDUCATION AND WOMAN ENTREPRENEURSHIP	51
ISAP: VOLLSTIPENDIEN FÜR KOLUMBIEN-AUSTAUSCH	53
DAAD: FORSCHUNGSaufenthalt AN DER UNIVERSIDAD DEL NORTE	53
EXIST-POTENTIALE	54

07



AUSBLICK

WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE	56
SOCIAL INNOVATION	57
ARTIFICIAL INTELLIGENCE STARTUPS	58

TEAM

Das Jackstädtzentrum wird von einem Direktorium geleitet, das zusammen mit einem Team von Juniorprofessor*innen, Forschungsassistent*innen, Doktoranden und wissenschaftlichen sowie studentischen Hilfskräften an zahlreichen Forschungs- und Transferprojekten beteiligt ist.

Mit ihren individuellen Forschungsgebieten und ihrer einzigartigen Berufserfahrung trägt jedes Teammitglied zum interdisziplinären Forschungscharakter des Zentrums bei.

Insbesondere die Kombination verschiedener Ansätze, Theorien und Methoden ermöglicht es uns, neue Perspektiven bei der Bewältigung offener Fragen in der Entrepreneurship- und Innovationsforschung zu erschließen.

Ein Beirat ergänzt das Jackstädtzentrum.

BEIRAT

Die Entwicklung des Jackstädtzentrums wird durch einen hochkarätig besetzten Beirat begleitet. Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Wissenschaft und Praxis zusammen:

Prof. Dr. h.c. mult. David B. Audretsch

Inhaber des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung sowie Direktor des Instituts für Development Strategies an der Universität von Indiana, Bloomington, USA



Markus von Blomberg

Gründer, Business Angel und geschäftsführender Gesellschafter der Mello GmbH Wuppertal



Dr. Marc Kanzler

Unternehmensberater und Vorstandsmitglied der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung



Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt

Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship an der Technischen Universität München



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, vormals Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management



Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt

Präsident des RWI Essen und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum. Ehemaliger Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung



DIREKTORIUM

Prof. Dr. Christine Volkmann

Vorstandsvorsitzende des
Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Unternehmens-
gründung und Wirtschafts-
entwicklung und UESCO-Lehrstuhl
für Entrepreneurship und Interkul-
turelles Management



Prof. Dr. Werner Bönte

Vize-Vorstandsvorsitzender des
Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Industrieökonomik und
Innovation



Prof. Dr. Michael Fallgatter

Direktor des Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Personalmanagement
und Organisation



Prof. Dr. Peter Witt

Direktor des Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Technologie- und Inno-
vationsmanagement



JUNIORPROFESSOREN

Prof. Dr. Christian Rupiotta

Juniorprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Innovation

Forschungsschwerpunkte:
Innovations- und Bildungsökonomie,
Organisatorische Innovation,
Set-theoretische Methoden



Prof. Dr. Diemo Urbig

Juniorprofessor für Entrepreneurship, Innovation and Corporate Change

Von Mai 2012 bis Oktober 2019 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:
Innovation und Entrepreneurship,
Ökonomische und unternehmerische
Psychologie, Verhalten in Organisationen, Komplexe Systeme



WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Faisal Saeed Malik, M.Sc.

DAAD Stipendiat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönnte und am Jackstädtzentrum seit Oktober 2014

Forschungsschwerpunkte:
Auswirkung von Terrorismus auf die Unternehmensleistung in Schwellenländern



Tobias Rabenau, M.Sc.

Seit August 2017 am Lehrstuhl von Prof. Volkmann und am Jackstädtzentrum. Beteiligt am Sparkassenprojekt und am Projekt „Freiraum“

Forschungsschwerpunkte:
Research and Development in family business, Entrepreneurial Ecosystems



STUDENTISCHE & WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

Julia Sträter, B.Sc.

Von Januar 2018 bis Mai 2019 am Jackstädtzentrum

Studiengang: Management and Marketing (M.Sc.)



Julia Burgart

Seit Februar 2019 am Jackstädtzentrum

Studiengang: Wirtschaftswissenschaft (B.Sc.)



Victoria Gomez

Seit Oktober 2019 am Jackstädtzentrum

Studiengang: Wirtschaftswissenschaft (B.Sc.)



FORSCHUNG

Die Forschungsaktivitäten des Jackstädtzentrums lassen sich in vier Schwerpunkte unterteilen, die im Folgenden jeweils vorgestellt werden.

1. PSYCHOLOGIE DES UNTERNEHMERISCHEN UND INNOVATIVEN HANDELNS

Wir untersuchen, inwiefern sich Unternehmer*innen von anderen Menschen unterscheiden – aufgrund von gegebenen Persönlichkeitseigenschaften, oder weil sie diese Eigenschaften durch ihre Erfahrungen erst entwickeln. Wir analysieren dabei sowohl Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Unternehmer*innen, selbstständigen und innovativen

Menschen, von traditionell orientierten Kaufleuten sowie von Banker*innen, Manager*innen, von sozialen Aktivist*innen und Gründer*innen mit starker Gewinnorientierung oder solchen mit starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage dabei ist, welche dieser Eigenschaften es einer Person schwieriger oder scheinbar leichter machen, als Unternehmer*in erfolgreich zu werden. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Bönte, W., Procher, V.D. & Urbig, D. (2016). Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 40(5), 1121-1148.

Bönte, W., Procher, V.D., Urbig, D. & Voracek, M. (2017). Digit ratio (2D:4D) predicts self-reported measures of general competitiveness, but not behavior in economic experiments. *Frontiers in Behavioral Neuroscience*, 11.

Geenen, N., Urbig, D., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A. & Gargalianou, V. (2016). BIS and BAS: Biobehaviorally rooted drivers of entrepreneurial intent. *Personality and Individual Differences*, 95, 204-213.

Muehlfeld, K., Urbig, D. & Weitzel, U. (2017). Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 41(4), 533-565.

Schulz, M., Urbig, D. & Procher, V.D. (2017). The role of hybrid entrepreneurship in explaining multiple job holders' earnings structure. *Journal of Business Venturing Insights*, 7, 9-14.

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V.D. & Lombardo, S. (2020). Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*, 55(1), 193-214.

2. INTERNATIONALISIERUNG VON FIRMEN UND GESCHÄFTSPROZESSEN

Unternehmerischer Wandel in einer modernen globalen Welt erfolgt oftmals im internationalen Kontext. Internationalisierung umfasst hierbei nicht nur die Ausweitung, sondern auch die Verschiebung und Rückverlagerung von Geschäftsprozessen. In einer aktuellen Arbeit wird deshalb der Zusammenhang zwischen Investitionen und Desinvestitionen von Firmen untersucht.

Die Internationalisierung von Firmen geht oft damit einher, dass Manager*innen und Mitarbeiter*innen in einer Fremdsprache anstatt der Muttersprache kommunizieren und entscheiden. In verschiedenen Studien untersucht das Jackstädtzentrum mit nationalen und internationalen Partnern die Frage, welche Personen sich in internationale Arbeitskontexte hineinselektieren und wie sie sich verhalten. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass die Änderung der Sprache das Kooperationsverhalten auf zwei Wegen kausal beeinflusst. Einerseits erzeugt eine Fremdsprache einen subjektiv empfundenen und möglicher-

weise realistischen Verständnismangel, der sich in der Folge sowohl auf Entscheidungen als auch auf das Verhalten auswirkt. Andererseits schafft die Sprache einen bestimmten kulturellen Hintergrund und kann so indirekt die relevanten Werte und Normen einer Person beeinflussen.

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Forscher*innen des Jackstädtzentrums mit den Auswirkungen von terroristischen Anschlägen auf die Exportleistung von Firmen in Entwicklungsländern. Im Jahr 2018 haben wir in Deutschland und Pakistan drei Umfragen durchgeführt, die weitere Erkenntnisse darüber lieferten, wie Unternehmen mit der Bedrohung durch den Terrorismus umgehen. Wissenschaftliche Aufsätze, die diese neue Datenquelle nutzen, sind derzeit in Arbeit und wurden bereits auf internationalen Konferenzen wie den Jahrestagungen der Academy of International Business, der Academy of Management und der European International Business Academy vorgestellt. ■

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Bönte, W., Procher, V.D. & Malik, F. (2017). *The impact of terrorist attacks on the export performance of firms in emerging economies – Empirical evidence from Pakistan* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Bönte, W., Procher, V.D., Rupiotta, C. & Malik, F. (2019). *Which Management Practices Do Exporting firms in Pakistan Apply to Deal with the Threats of Terrorism* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Gargalianou, V., Urbig, D. & van Witteloostuijn, A. (2017). Cooperating or competing in three languages: Cultural accommodation or alienation? *Cross-Cultural & Strategic Management*, 24(1), 167-191.

Malik, F. (2019). *Exploring the effects of Terrorism on Business Operations in Pakistan and Firms' Responses* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Procher, V.D. & Engel, D. (2018). The investment-divestment relationship: Resource shifts and inter-subsidiary competition within MNEs. *International Business Review*, 27, 528-542.

Urbig, D., Terjesen, P., Procher, V. D., Muehlfeld, K. & van Witteloostuijn, A. (2016). Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*, 15(2), 268-286.

3. BERUFLICHE BILDUNG UND INNOVATION

Der Einfluss beruflicher Bildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben wird in der wissenschaftlichen Literatur kontrovers diskutiert. Viele Studien beschreiben berufliche Bildung als betriebsspezifisch und auf alte, etablierte Technologien ausgerichtet. Solche Studien schreiben der beruflichen Bildung keinen positiven Einfluss auf Innovation zu, und sehen berufliche Bildung teilweise als Hindernis für die Entwicklung von neuen und verbesserten Produkten und Prozessen. Bestimmte Formen der beruflichen Bildung, wie sie in Deutschland oder der Schweiz angewendet werden, vermitteln jedoch allgemeines Wissen und

berücksichtigen in hohem Maße neue Technologien. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Einfluss solcher Formen der beruflichen Bildung Innovationen begünstigt.

Im Zentrum dieses Forschungsschwerpunkts stehen die Analyse von Berufsbildungssystemen im Allgemeinen und die Analyse von Betrieben als Anbieter beruflicher Bildung im Speziellen. Aus der betrieblichen Perspektive steht die Analyse des Einflusses von beruflicher Bildung auf betriebliche Innovationsprozesse im Vordergrund. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Backes-Gellner, U., Rupiotta, C., & Tuor, S. (2017). Reverse educational spillovers at the firm-level. *Evidence-based HRM*, 5(1), 80-106.

Rupiotta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance - Evidence from Swiss manufacturing. *Journal of Business Research*, 94, 209-222.

Rupiotta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation, *Journal of Business Economics*, 89(5), 569-597.

Rupiotta, C., Meuer, J. & Backes-Gellner, U. (2018). How hybrid change agents moderate innovation complementarities. *Academy of Management Annual Meeting Proceedings*, 2018(1): 17394.

Rupiotta, C., Pfeifer, H. & Backes-Gellner, U. (2017). *Firms' Knowledge Acquisition During Dual-Track VET: Which Sources are Important for Innovation* [Swiss Leading House Working Paper No. 131].

4. INNOVATIONSTRATEGIEN UND INNOVATIONSPRAKTIKEN

In diesem Themenbereich werden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Einfluss von Innovationsmanagementpraktiken auf das Innovationsverhalten der Mitarbeiter*innen und die Innovationsfähigkeit von Unternehmen befassen. Ein Beispiel für eine mittlerweile weit verbreitete Praktik zur Generierung von Innovationen sind Innovationswettbewerbe. In diesen Wettbewerben führen Mitarbeiter*innen über eine kurze Zeitspanne ein Innovationsprojekt durch. Das Forschungsprojekt analysiert, welche Arten von Motivation zur Teilnahme der Mitarbeiter*innen an den Innovationswettbewerben förderlich sind und trägt so zur Erklärung des anhaltenden, innovativen Verhaltens der Mitarbeiter*innen bei. Die ersten Ergebnisse wurden an mehreren internationalen Konferenzen präsentiert. Ein Manuskript wird zur Einreichung bei einer renommierten internationalen Zeitschrift vorbereitet.

Weitere Projekte in der Frühphase befinden sich derzeit im Entwicklungsprozess, wie z. B. ein Projekt zur Analyse von Innovationsmanagementpraktiken in Kolumbien. Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt. Im Jahr 2019 verbrachten Prof. Dr. Bönte und Prof. Dr. Rupietta Forschungsaufenthalte in Kolumbien, um gemeinsam mit ihren Kolleg*innen von der Universidad del Norte die Interviewleitfäden und Fragebögen für die Datenerhebung zu entwerfen.

In diesem Projektbereich sind Projektpartner aus Wissenschaft und Praxis beteiligt. Derzeit arbeiten wir mit Partnern der Universität Zürich und der Universidad del Norte in Kolumbien zusammen. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Schulze, A. & Rupietta, C. (2017). What Motivates Employees to Engage in Entrepreneurial Behavior? A Set Theoretic Approach. *Academy of Management Annual Meeting Proceedings*, 2017.

VERÖFFENTLICHUNGEN

BEVORSTEHEND UND VERÖFFENTLICHT IM JAHR 2020:

Backes-Gellner, U., Rupietta, C. & Tuor Sartore, S. N. (2020). University Graduates Profit from Working Together with VET Graduates. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 232-234). Bern: hep Verlag.

Mochkabadi, K. & Volkmann, C. K. (2020). Equity crowdfunding. A systematic review of the literature. *Small Business Economics*, 54(1), 75-118.

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2020). How Firms' Participation in Apprenticeship Training Contributes to Innovation. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 280-282). Bern: hep Verlag.

Shephard, D., Ellersiek, A., Meuer, J., Rupietta, C., Mayne, R. & Cairney, P. (2020). Kingdon's Multiple Streams Approach in new political contexts: Consolidation, configuration, and new findings. *Governance*, 34(2), 523-543.

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. & Lombardo, S. (2020). Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*, 55, 193-214.

Valitov, N. & Maier, A. (2020). Asymmetric information in the German intraday electricity market. *Energy Economics*, 89, 104785.

VERÖFFENTLICHT IN 2019:

Bönte, W. & Urbig, D. (2019), Connecting People and Knowledge: Knowledge Spillovers, Cognitive Biases, and Entrepreneurship. In E. Lehmann und M. Keilbach (Hrsg.), *From Industrial Organization to Entrepreneurship* (S. 385-397).

Bürger, T. & Volkmann, C. K. (2019): Mapping and thematic analysis of cultural entrepreneurship research. *International Journal of Entrepreneurship and Small Business*, 40(2), 192-229.

Döring, H. & Witt, P. (2019): Knowledge management in family businesses – Empirical evidence from Germany. *Knowledge Management Research & Practice*, 18(2), 175-187.

Kleinert S. & Volkmann, C. K. (2019): Equity crowdfunding and the role of investor discussion boards. *Venture Capital*, 21(4), 327-352.

Mathiaszyk, L., Volkmann, C. K. & Read, S. (2019): Effectual Project Management: Thinking Like an Expert Entrepreneur. *PM World Journal*, 8(3).

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation. *Journal of Business Economics*, 89(5), 569-597.

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance - Evidence from Swiss manufacturing. *Journal of Business Research*, 94, 209-222.

Volkman, C. K. & Kuhn, W. (2019): Elektrisches Licht und Taschenlampen: Historische und gesellschaftliche Dimensionen eines innovativen Phänomens. In H. Frambach, N. Koubek, H. D. Kurz & R. Pfriem (Hrsg.): *Schöpferische Zerstörung und der Wandel des Unternehmertums. Zur Aktualität von Joseph A. Schumpeter* (S. 197-210). Metropolis Marburg.

Williams, D. W., Wood, M. S., Mitchell, J. R. & Urbig, D. (2019) Applying experimental methods to advance entrepreneurship research: On the need for and publication of experiments. *Journal of Business Venturing*, 34(2), 215-223.

Witt, P. (2019): Sanierung-/Finanzierungstheorien. In H. Bamberger, K. Knops, J. Lieser (Eds.): *Handbuch der Sanierungsfinanzierung* (2. Auflage). Berlin.

Witt, P. (2019): *Besser entscheiden in unsicheren Situationen. Ziele bestimmen – Alternativen bewerten – Entschlüsse durchsetzen*. Berlin, Erich Schmidt Verlag.

VORTRÄGE

JANUAR

Urbig*, D., Diskutant des Vortrages von Prof. Robert Blackburn über SMEs and Internationalisation, Opening of the SME Graduate School at Siegen University & SME Research Forum, Siegen, Deutschland, 31. Januar.

FEBRUAR

Urbig*, D., Big data and algorithms in action: Sensing, analyzing, & acting. Money Meets Ideas @ JADS, Hertogenbosch, Niederlande, 20. Februar.

MÄRZ

Steinberg, P., Urbig*, D., Procher, V. D., Evaluation and selection of innovations for societal support: The effects of a foreign language context, CREATIVE SPARK Workshop, Indiana University Gateway Berlin, Deutschland, 8 – 9. März.

Bönte*, W., New research methodologies, Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien, 20. März.

Rupietta, C.* Qualitative Comparative Analysis (QCA) in Management Reserach, Catedra Europa, Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien, 20. März.

MAI

Bönte, W., Procher, V., Rupietta, C.*, Malik, F., Which Management Practices Do Exporting Firms Apply to Deal with the Threats of Terrorism? 2. International QCA Workshops, Advanced Applications Workshop, Antwerp Management School, Belgien, 22. Mai.

Malik, F.S., Exploring the Effects of Terrorism on Business Operations of Textile Firms in Pakistan and Firms' Strategic Responses. 4. Annual Conference Global Strategy and Emerging Markets (GSEM) 2019, an der University of Texas in Dallas in Richardson, Texas, USA, 8 – 10. Mai.

JUNI

Bönte, W., Procher, V., Rupietta, C.*, Malik, F., Which Management Practices Do Exporting Firms in Pakistan Apply to Deal with the Threats of Terrorism? 31. Annual Meeting der Society for the Advancement of Socio-Economics, The New School, New York, USA, 27 – 29. Juni.

Malik, F.S., Exploring the Effects of Terrorism on Business Operations of Textile Firms in Pakistan and Firms' Strategic Responses. AIB-Global Strategy Journal Paper Development Workshop der Academy of International Business (AIB), 2019 Annual Meeting an der Copenhagen Business School, Kopenhagen, Dänemark, 24 – 29. Juni.

AUGUST

Steinberg*, P., Sofka, W., Procher, V. D., Urbig, D., Providing Contract Research Services and Firms' own Product Innovation Performance. 79. Annual Meeting der Academy of Management, Boston, Massachusetts, USA, 9. – 13. August.

Malik, F.S., Terrorism Attacks and Firms' Exit Routes: A Survival Analysis, as a Guest Speaker at National Consortium for the Study of Terrorism and Response to Terrorism (START), University of Maryland, Maryland, USA, 2. August.

Malik, F.S., Exploring the Effects of Terrorism on Business Operations Firms in Pakistan and Firms' Response. 79. Annual Meeting of the Academy of Management (AOM), 2019 Boston, Massachusetts, USA, 9. – 13. August.

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V., Lombardo, S., Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. 79. Annual Meeting der Academy of Management, Boston, Massachusetts, USA, 9. – 13. August.

SEPTEMBER

Bafera*, J., Kleinert, S., Volkmann, C., Access to equity crowdfunding: Assessing the role of signals for platforms. IU-BUW & friends Entrepreneurship Research Workshop, Bergische Universität Wuppertal, Deutschland, 10 – 11. September.

Bönte*, W., Chouikha, A., Gottschalk, S., Procher, V., Urbig, G. The effects of changes in entrepreneurial orientation on innovation performance. IU-BUW & friends Entrepreneurship Research Workshop, Bergische Universität Wuppertal, Deutschland, 10 – 11. September.

Bönte, W., Procher*, V., Malik, F. Terror in the city: Effects of terrorism on firm exports. IU-BUW & friends Entrepreneurship Research Workshop, Bergische Universität Wuppertal, Deutschland, 10 – 11. September.

Mochkabadi*, K., Kleinert, S., Urbig, D., Volkmann, C. Is more innovation always better? Evidence from equity crowdfunding. IU-BUW & friends Entrepreneurship Research Workshop, Bergische Universität Wuppertal, Deutschland, 10 – 11. September.

Rupietta*, C., Pfeifer, H., Backes-Gellner, U. The role of apprenticeship training in the DUI and STI mode of innovation. IU-BUW & friends Entrepreneurship Research Workshop, Bergische Universität of Wuppertal, Deutschland, 10 – 11. September.

NOVEMBER

Rupietta*, C., Pfeifer, H., Backes-Gellner, U. The role of apprenticeship training in the DUI and STI mode of innovation. Personnel, Innovation and Education Economists Network Meeting, IAB Nürnberg, Deutschland, 21 – 22. November.

DEZEMBER

Malik, F.S., "The Role of Firms' Global Strategy to Deal with Terrorism", 45. Annual Conference on European International Business Academy (EIBA), 2019, Leeds, United Kingdom, 13 – 15. Dezember.

NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFT- LICHE EINBINDUNG

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungsk Kooperationen, sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden.

FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Vorsitzende der Jury des Gründerpreises NRW

Vorstandsmitglied des Zentrums für Transformation, Forschung und Nachhaltigkeit (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal

Jurymitglied des EY (Ernst & Young) "Entrepreneur of the Year" Awards

Mitglied des Auswahlgremiums des Hans-Weisser-Programms der Deutschen Studienstiftung in Kooperation mit der Hans-Weisser-Stiftung

Mitglied des Kuratoriums der Diligentia Stiftung

Mitglied des Beirats Digitale Wirtschaft NRW

Gastprofessorin an der Wirtschaftsuniversität Bukarest, Rumänien

PROF. DR. WERNER BÖNTE

Herausgeber des Small Business Economics Journal

Assoziierter Wissenschaftler an der School of Public and Environmental Affairs an der Indiana University Bloomington, USA

PROF. DR. PETER WITT

Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft, die unter anderem den Zweck verfolgt, die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft zu pflegen

Department Editor für die Bereiche Entrepreneurship und Innovation Management des Journal of Business Economics

Lehrbeauftragter an der WHU-Otto Beisheim School of Management

Mitglied des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung

PROF. DR. DIEMO URBIG

Herausgeber des Small Business Economics Journal

Co-Herausgeber eines Special Issues des Journal of Business Venturing

Mitglied des Editorial Review Boards of the Journal of Business Venturing und des Academy of Management Perspectives Journals

Assoziierter Wissenschaftler an der School of Public and Environmental Affairs an der Indiana University Bloomington, USA

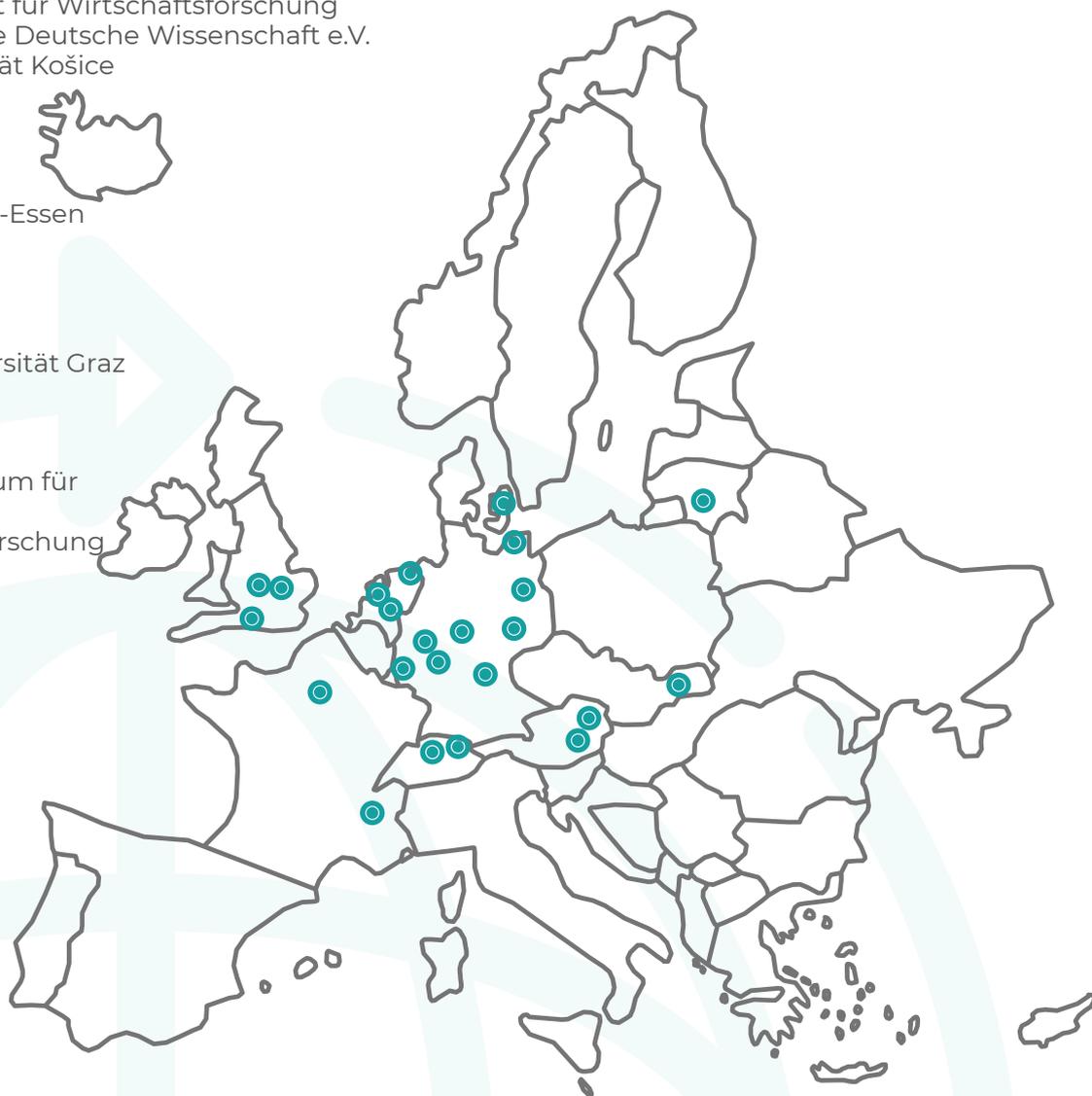
PROF. DR. CHRISTIAN RUPIETTA

Mitglied des Advisory Boards of COMPASSS (Comparative Methods of Systematic Cross-Case Analysis)

Dozent für Innovation Management an der Swiss Distance University of Applied Sciences

NATIONALE UND EUROPÄISCHE KOOPERATIONSPARTNER

Bournemouth University
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Copenhagen Business School
Cranfield University
DIW Berlin
EAWAG
EBS Universität für Wirtschaft und Recht
ETH Zürich
Hochschule Stralsund
Fraunhofer-Zentrum für internationales Management und Wissensökonomie
Grenoble Ecole de Management
HEC Paris
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Technische Universität Kaunas
Oxfam GB
Radboud-Universität Nijmegen
RUG Groningen
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Technische Universität Košice
Universität Tilburg
TU Denmark
TU Eindhoven
Universität Bamberg
Universität Duisburg-Essen
Universität Kassel
Universität zu Köln
Universität Trier
Universität Zürich
Karl-Franzens-Universität Graz
Universität St. Gallen
Universität Wien
VU Amsterdam
ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung



INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

American University Washington
George Washington University
Indiana University Bloomington
University of Connecticut
Universidad del Norte
University of Illinois
Queen's University Canada



JACKSTÄDT FELLOW MEETING 2019

Die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung unterstützt Forschungs- und Transfervorhaben mit verschiedenen Förderinstrumenten. Neben den Jackstädtzentren in Flensburg und Wuppertal werden Professuren und Nachwuchsforschende, z.B. über Jackstädt Fellow Grants, unterstützt. Durch die Jackstädt Fellow Meetings, zu denen die von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung geförderten Wissenschaftler*innen eingeladen werden, wurde eine Plattform für den Austausch unter den Geförderten geschaffen. Frühere Jackstädt Fellow Meetings fanden in Bochum, Dortmund, Duisburg und Düsseldorf statt. Das Fellow Treffen in 2019 fand am 09. Dezember in Münster statt und wurde von Prof. Dr. Wolfgang Berens organisiert.

Alle durch die Jackstädt-Stiftung geförderten Wissenschaftler*innen tauschten sich über ihre aktuellen Forschungsprojekte aus und diskutierten aktiv Ideen und Kommentare. Die Themen der Präsentationen umfassten Forschungsergebnisse aus einzelnen Projekten oder einen Überblick über die Forschungs- und Transferaktivitäten der Jackstädtzentren. Das Wuppertaler Jackstädtzentrum wurde beim Treffen durch Prof. Dr. Christian Rupietta und Prof. Dr. Christine Volkmann vertreten. Der beim Treffen begonnene Austausch wurde bei einem Abendessen in einem Restaurant in Münster fortgeführt. —

SASE SESSIONS 2019

Bereits zum fünften Mal in Folge organisierten Prof. Dr. Christian Rupietta und Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner (Universität Zürich) Vortragsreihen zur Berufsbildungsökonomie im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung der Sozioökonomie, die in 2019 an der New School in New York stattfand. Die beiden organisierten Vortragsreihen befassten sich mit den Themen „Investment in Vocational Education and Training Under Changing (Macro-)Economic Conditions“ sowie „The Development, Specificity, and Obsolescence of Skills: Analyzing Private and Social Returns of Vocational and Professional Education“. Insgesamt umfassten die

Vortragsreihen sieben Beiträge von Wissenschaftler*innen verschiedener nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen wie der Bournemouth University, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und der Universität Zürich. Die beiden Vorträge befassten sich mit der Analyse von Bildungsinvestition unter Berücksichtigung des technologischen Wandels und fokussierten sich dabei auf Bildungsangebote im Rahmen der Berufsausbildung, der Meister-/Technikerausbildung und der Fachhochschulen. —

QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS WORKSHOP

ETH zürich



SchumpeterSchool
of Business and Economics



eawag
aquatic research

FN3NF
FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Im Dezember 2019 war das Jackstädtzentrum an der Organisation und Ausrichtung des 7. International QCA Expert Workshops (10.-11.12.) und des 3. International QCA Paper Development Workshops (11.-12.12.) an der ETH Zürich beteiligt. Die Workshops wurden zusammen mit Kooperationspartnern von der Universität Bamberg, dem EAWAG und der ETH Zürich organisiert. Unterstützt wurden die Workshops vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF), von der Society for the Advancement of Management Studies (SAMS) und COMPASS. Traditionell stehen beim International Expert Workshop die Diskussion methodischer Entwicklungen, Softwareentwicklungen und fortgeschrittene Anwendungen im Vordergrund, während beim International QCA Paper Development Workshop die Diskussion von Forschungsarbeiten von Nachwuchsforschenden im Mittelpunkt steht.

Beim zweitägigen QCA Expert Workshop stand die Präsentation und Diskussion von neuen methodischen

Entwicklungen der QCA, die Entwicklung von Mixed-Methods-Ansätzen mit QCA und die Weiterentwicklung von Softwarepaketen zur Durchführung von QCA Anwendungen im Vordergrund. Neben wissenschaftlichen Präsentationen boten interaktive Formate die Gelegenheit zum Austausch. So wurden in der Session „What's next? The future of QCA“ in einem interaktiven Format Vorschläge und Anregungen für die Entwicklung der wissenschaftlichen Gemeinschaft rund um die QCA entwickelt und diskutiert. Der Expert Workshop wurde mit einer öffentlichen Keynote von Prof. Dr. James Mahoney zu „The Logic of Critical Event Analysis“ geschlossen. Zu diesem Vortrag waren alle Teilnehmer*innen des am kommenden Tag stattfindenden Paper Development Workshops herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag fand ein gemeinsames Abendessen für die Teilnehmer*innen des PDW statt, bei dem sie und die Diskutant*innen sich in gemütlicher Atmosphäre kennen lernen konnten.



QCA Workshop - Gruppenarbeiten (Foto: Johannes Meuer und Sofia Pagliarin)

Beim eintägigen QCA Paper Development Workshop wurden die Forschungsarbeiten von Nachwuchsforschenden intensiv in kleinen Gruppen, an denen jeweils zwei erfahrene Forscher*innen teilnahmen, diskutiert. Abgerundet wurde das Programm durch die Vorstellung gängiger Softwarepakete, eine Podiumsdiskussion zum Publizieren wissenschaftlicher

Fachartikel mit QCA und Möglichkeiten zum Netzwerken unter den Teilnehmer*innen. In diesem Jahr wurden zum ersten Mal die besten Einreichungen der Nachwuchsforschenden mit den COMPASSS Best Paper Award und 2 Runner-up Best Paper Awards ausgezeichnet. Die Preisverleihung schloss den Workshop ab und wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. —

INDIANA WUPPERTAL WORKSHOP 2019 IN WUPPERTAL

Vom 10.-11. September 2019 hat das Jackstädtzentrum als Gastgeber an eine Reihe von Treffen von Mitgliedern der Indiana University und des Jackstädtzentrums angeknüpft. Das Treffen fand in den Räumlichkeiten des Freiraums in der Alten Weberei in Wuppertal statt. Der Workshop hat das Ziel, den wissenschaftlichen Austausch und die internationale und nationale Vernetzung zu fördern. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir mehrere renommierte Wissenschaftler*innen für den Workshop gewinnen konnten. Darunter waren Prof. Dr. David Audretsch (Indiana University), Prof. Dr. Rui Baptista (Universität Lissabon), Prof. Dr. Maxim Belitski (University of Reading), Prof. Dr. Christina Günther (WHU), Prof. Dr. Alexander Kritikos (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Prof. Dr. Petra Moog (Universität Siegen) und Prof. Dr. Doug Noonan (Indiana University). Wie in den letzten Jahren waren auch in diesem Jahr Alumni des Jackstädtzentrums mit

wissenschaftlichen Beiträgen am Workshop beteiligt. Darunter waren Prof. Dr. Vivien Procher (EM Grenoble) und Ass. Prof. Dr. Philip Steinberg (University of Groningen).

Der Workshop wurde am Morgen des 10. Septembers von Prof. Dr. Christine Volkmann und David Audretsch eröffnet. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten der Alten Weberei begann der Workshop mit Vortragsreihen zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen sowie Methoden zur Erforschung von Kreativität. In dem Workshop wurden interaktive Formate, die der Vernetzung der Teilnehmer*innen und der Entwicklung von neuen Projektideen dienen sollten, aufgenommen. Am 11. September wurden Beiträge zur Gründungsfinanzierung mit einem Fokus auf Crowdfunding sowie die Motivationen von Unternehmensgründer*innen diskutiert. Eine Fortsetzung der Workshopreihe an der Indiana University ist geplant. —



FORSCHUNGSaufenthalt AN DER UNIVERSIDAD DEL NORTE IN KOLUMBIEN



DAAD

In Rahmen des vom DAAD sowie vom kolumbianischen Wissenschaftsministerium geförderten Forschungsprojekts wurde die Partnerschaft mit der Universidad del Norte intensiviert. Das Forschungsprojekt zu erfolgreichen Praktiken im Innovationsmanagement wird insbesondere von Herrn Prof. Dr. Werner Bönte und Herrn Prof. Dr. Christian Rupietta unterstützt. Zu diesem Zweck waren beide für einige Wochen vor Ort in Barranquilla, Kolumbien. Die angesehene Universidad del Norte im nördlichen Teil Kolumbiens hatte eingeladen – bei dem Aufenthalt im Frühjahr stand die Weiterentwicklung der qualitativen Erhebung im Vordergrund. Prof. Dr. Christian Rupietta gab vor Ort für Doktorand*innen der Universidad del Norte eine Einführung in die Methode der Qualitative Comparative Analysis (QCA), welche in der weiteren Arbeit eingesetzt wird, um Unterschiede in den Managementpraktiken systematisch zu vergleichen.

Zur Zeit des Aufenthaltes der deutschen Vertretung im Frühjahr fand außerdem die „Catedra Europa“ an der Universidad del Norte statt, eine der größten Veranstaltungen des Jahres. Bei diesem mehrtägigen Event hielten Prof. Dr. Werner Bönte und

Prof. Dr. Christian Rupietta einen Vortrag zum Thema „New Research Methods in Social Science“, welcher auf großes Interesse der kolumbianischen Studierenden stieß. Auch ein Doktorandenseminar zum Thema QCA wurde von Prof. Dr. Christian Rupietta angeboten. Durch die gute Einbindung der Forscher*innen beider Universitäten kann die Kooperation stetig ausgebaut werden und bereits auf einige wertvolle Ergebnisse zurückblicken. Eines dieser Ergebnisse stellt die Masterarbeit von Herrn Manuel Swoboda dar, welcher sich mit der Entwicklung ebendieses Fragebogens befasste. Auch er nutzte die Möglichkeit des Austauschs vor Ort in Barranquilla.

Zusammen mit Prof. Dr. Jaider Vega und Prof. Dr. Jana Schmutzler (ehemalig an der Schumpeter School of Business and Economics tätig) der Universidad del Norte und Doktorand*innen sowie Studierenden beider Universitäten wird das Projekt in Zukunft vertieft. Nach Abschluss der qualitativen Studien soll auf Grundlage dieser eine umfangreiche quantitative Untersuchung durchgeführt werden.

Auch wurde Prof. Jana Schmutzler in das Beratungsgremium des Nationalen Statistischen Instituts von Kolumbien berufen, um dort in den von der Regierung durchgeführten Erhebung den Fragebogen zu Managementpraktiken zu implementieren. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor, sodass sich weitgehende Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung ergeben.

Darüber hinaus wurde Prof. Patricia Márquez Rodríguez von der Universidad del Norte für einige Tage im Dezember 2019 an der Bergischen Universität Wuppertal begrüßt. Bei nicht ganz karibischen Temperaturen wurde der quantitative Fragebogen mit den Kollegen vor Ort fertiggestellt.

72 TAGE wurden insgesamt 2019 im Ausland verbracht

5 PROFESSOREN

3 PHD STUDENTEN

1 MASTER STUDENT sind in dem Projekt involviert

STUDENTISCHER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE

Leonie Reise, Masterstudentin an der Universität Wuppertal, nutzte die Chance, am studentischen Austausch mit der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien, teilzunehmen. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen:

“In 2018 habe ich ein Semester an der Universidad del Norte absolviert. Der dortige Wirtschaftsmaster ist ein MBA, also ein berufsbegleitender Master. Die Kurswahl konnte ich vorab treffen: Insgesamt habe ich vier Kurse belegt, die mir für zwei Kurse in Wuppertal angerechnet wurden.

Der sehr grüne Campus in Barranquilla ist ein abgeschlossener Bereich. Zugang bekommt man nur mit einem Ausweis in Kombination mit Fingerabdruck. Das Unigelände ist sehr gepflegt und lädt auch außerhalb der Vorlesungen zum Verweilen ein: Es gibt viele Möglichkeiten, draußen zu sitzen. Zum Lernen bietet sich die modern gestaltete und gut klimatisierte Bibliothek an – das ist auch nötig, um bei den durchgängig hohen karibischen Temperaturen den Kopf anstrengen zu können.

Ansonsten gibt es auf dem Campus alles, was man braucht: neben zahlre-

ichen Cafés, Mensen und richtigen Restaurants auch einen Schreibwarenladen und Computerräume. Auch eine große Sporthalle, ein Fitnessstudio und Tennis- und Sportplätze im Freien können genutzt werden, insbesondere für die zahlreichen außer-curricularen Angebote, wie dem Salsa-Tanzkurs, Volleyball und Fitnesskurse. Insgesamt ist die Universität also sehr gut ausgestattet!

Prof. Dr. Jana Schmutzler, die den Austausch zusammen mit Prof. Dr. Bönte initiiert hat, war unsere Ansprechpartnerin vor Ort und hat uns jederzeit bei allen Anliegen helfen können, worüber wir sehr dankbar waren. Auch gab es eine WhatsApp Gruppe mit allen Studierenden, welche an dem Austauschprogramm teilgenommen haben – manchmal etwas chaotisch, da über hundert internationale Studierende aus verschiedensten Nationen zusammenkamen!

Zur Orientierung dienen die ersten drei Einführungstage. Die Uni bietet kostenlose Sprachkurse an. Für diese macht man zu Beginn einen Einstufungstest. Eine große Hilfe waren auch die Peers – Studierende vor Ort, die einem, falls man noch keine Wohnung hat, bei der Wohnungssuche und bei etlichem anderem Organisatorischem helfen. Auch wurden Ausflüge veranstaltet.

Alle Kurse waren, vor allem im Vergleich zu deutschen Kursen, wesentlich praxisbezogener. Die Leistung wurde in erster Linie durch Präsentationen und Analysen von Fallbeispielen in Gruppen erbracht, was sehr interessant war und uns beim Spanisch-Lernen geholfen hat.

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte, in Barran-



Die drei Austauschstudenten in Barranquilla, Colombia: Eduard Adler, Sophie Xu and Leonie Reise (Foto: Leonie Reise)

quilla zu studieren. Die Organisation und insbesondere die Betreuung vor Ort waren sehr gut und die Kurse interessant. Und ganz nebenbei ist Kolumbien ein wunderschönes Land mit sehr herzlichen und offenen Menschen! Das konnten wir immer wieder im Kontakt mit unseren Kommiliton*innen, Peers und auf unseren Reisen feststellen. Eine wundervolle Erfahrung! —

LEHRE

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor- und Masterbereich.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Das Zentrum bietet vor allem forschungsbasierte Master- und Doktorand*innenseminare an. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse anzuwenden, selbstständig Daten zu erheben und eigene empirische Arbeiten zu erstellen. Zusätzlich bietet das Jackstädtzentrum forschungsnah und praxisbezogene Abschlussarbeiten an. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School

of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Vorstandsmitgliedern des Jackstädtzentrums Christine Volkmann, Werner Bönte, Peter Witt und Michael Fallgatter angeboten. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird somit nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt und stellt damit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar. —

VORLESUNGEN

BACHELOR

Einführung in die Wirtschaftspolitik
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Einführung in die
Wirtschaftswissenschaft
(Prof. Dr. Peter Witt)

Entrepreneurship, Gründung und
Wachstum
(Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundzüge der
Unternehmensgründung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Industrieökonomik
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Organisation
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Organisation und
Unternehmensführung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Rechtliche Aspekte der
Unternehmensgründung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

MASTER

Economics of Innovation
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Energie- und Projektmanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

Entrepreneurship und
Wirtschaftsentwicklung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Experimental Economics
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Infrastruktur und
Wirtschaftsentwicklung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Innovations- und
Technologiemanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

Management und Handeln
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

SEMINARE

BACHELOR

Digital Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Entrepreneurial Marketing
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundlagen der
Businessplangestaltung für innovative
Gründungsvorhaben
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundlagen unternehmerischer
Standortwahl
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Innovationsmanagement
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Innovations- und Bildungsökonomie
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Projektmanagement in
Energiewirtschaft und Informations-
technologie
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Steuern für Existenzgründer
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Sustainable Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Unternehmensgründung und -
entwicklung im Bergischen Land
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

MASTER

Applied Strategic Thinking: An
Introduction to Game Theory
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Businessplangestaltung und
Geschäftsmodellentwicklung für
innovative Gründungsvorhaben
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Determinanten und Effekte der
digitalen Transformation
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Digitalisierung (Industrie 4.0)
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Economics and Management of
Innovation
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Entrepreneurial Ecosystems
(Prof. Dr. Christine Volkmann)

Entrepreneurial Finance
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Entrepreneurship Research
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Innovationsmanagement /
Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Social Entrepreneurship in South
Africa
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Wirtschaftsethik
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Wissens- und Technologietransfer an
Universitäten
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

PROMOTIONSSTUDIUM

Aktuelle Entwicklungen in der Personal- und Organisationsforschung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Ideen und Methodenworkshop für Promovierende in Management
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Methoden der empirischen Innovations- und Gründungsforschung
(Prof. Dr. Peter Witt)

Qualitative Comparative Analysis (QCA) in Entrepreneurship and Innovation Research
(Prof. Dr. Christian Rupietta)

Recent Advances in Entrepreneurship Research
(Prof. Dr. Christine Volkmann)

ENTREPRENEURIAL ECOSYSTEMS SEMINAR 2019

Das Entrepreneurial Ecosystems Masterseminar 2019 führte die Studierenden zu regionalen Inkubatoren, Accelerators, Co-Working Spaces, dem Female Innovation Hub und der RuhrSummit. Die RuhrSummit ist die größte B2B-Startup-Konferenz in Deutschland und eine hervorragende Plattform für Networking und Informationen zu unternehmerischen Themen.

Prof. Dr. Volkmann führte die Studierenden zur internationalen Bühne, um mehr über Gründungsaktivitäten in der CEE-Region (z.B. Tschechien, Slowakei, Bulgarien) und dem Silicon Wadi in Israel zu erfahren. Danach konnten die

Studierenden je nach Interesse an Workshops, Präsentationen und anderen Veranstaltungen teilnehmen.

Eine weitere Exkursion führte sie zum nahe gelegenen 3D Startup Campus NRW und zum Berg Pitch. Der Berg Pitch ist der größte öffentliche Startup-Pitch im Bergischen Land und verbindet innovative Start-ups mit anderen Unternehmer*innen, Manager*innen und Investor*innen. Start-ups können sich auf der Bühne der Öffentlichkeit präsentieren und neben einem Preisgeld auch neue Kund*innen und Investor*innen aus der bergischen Unternehmerszene gewinnen. —

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP IN SÜDAFRIKA 2019

Basierend auf den positiven Erfahrungen und Ergebnissen des Seminars aus dem Vorjahr bietet der UNESCO-Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Volkmann das Seminar „Social Entrepreneurship in South Africa“ im Wintersemester 2019/2020 zum wiederholten Mal an.

Im Rahmen des Seminars arbeiten die Studierenden eng mit der Non-Profit Organisation „Iliso Care Society“ im größten Township Kapstadts zusammen. Die drängenden Herausforderungen der Unter- und Mangelernährung, Tuberkulose und HIV/AIDS waren die Treiber, die die Gründerin Vivian Zilo 2004 zu der Gründung einer Suppenküche bewegten. Aus diesem Projekt entwickelte sich eine Organisation, die sich durch vielseitige Projekte auszeichnet. Ausgerichtet sind die Projekte auf die Bedürfnisse armer und gefährdeter Gemeinschaften in Khayelitsha, insbesondere benachteiligter Frauen und Jugendlicher. Hierzu zählen unter anderem ein Kindergarten mit angebundener Bibliothek,

Gemüsegärten, eine mobile Lebensmittelversorgung sowie Qualifizierungsprogramme.

In der alltäglichen Arbeit begegnen den Mitarbeiter*innen der „Iliso Care Society“ vielschichtige Herausforderungen. An dieser Stelle setzt das Seminar „Social Entrepreneurship in South Africa“ an. Ausgehend von dem Design Thinking Ansatz identifizierten die Studierenden gemeinsam mit den Projektmanager*innen die Probleme und entwickelten (unternehmerische) Ideen sowie Lösungen. Das methodische Rüstwerkzeug wurde ihnen durch die Kurskoordinatoren Tobias Rabenau und Jonathan Knickmann in Veranstaltungen zu Ansätzen von Social Entrepreneurship, Design Thinking sowie zu Geschäftsmodellen vermittelt. Gemeinsam mit dem Südafrika Forum NRW erfolgt vor der Exkursion ein intensives interkulturelles Training.

„Das Seminar hat uns die einmalige Chance gegeben, Erfahrungen in der interkulturellen Zusammenarbeit zu sammeln und neue Freundschaften zu knüpfen. Insbesondere der Umgang mit einer fremden Kultur ist ein wertvolles Erlebnis, aus dem sich neue Perspektiven und Lösungsansätze ergeben“, fasst die Studentin Carla Schäfers die bisherigen Erfahrungen und Erwartungen zusammen. —



Das Wuppertaler Team vor Ort bei der Iliso Care Society in Südafrika (Foto: Jonathan Knickmann/Iliso Care Society)

etafeni

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



ÜBERBLICK ÜBER BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN

In einer Auswahl von Abschlussarbeiten wird das Themenspektrum der Direktor*innen und Juniorprofessor*innen am Jackstädtzentrum vorgestellt.

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Auswirkungen der individuellen Wertvorstellungen und der Arbeitsunzufriedenheit von Deutschen und Migranten auf deren Gründungsmotive

Hypes und Konjunkturzyklen: Aktuelle Entwicklungen der Life Science anhand ausgesuchter Beispiele

Integration von Personalmanagement in kleinen Nonprofit-Organisationen

Organisatorische Resilienz und ihr Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von Gazellenunternehmen: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze

Start-ups vs. etablierte Unternehmen – Der Kampf um Talente – Eine empirische Untersuchung unter Hochschulabsolventen

Wertevermittlung in nachhaltigen Unternehmensgründungen

PROF. DR. WERNER BÖNTE

The heterogeneous costs of disclosure and the propensity to patent: A replication study

Die Messung von Managementpraktiken im Innovationsbereich – Die Entwicklung eines Fragebogens

Entrepreneurial Orientation in knowledge-based start-ups – an empirical analysis

Kapazitäten im Mobilfunk: Ökonomische Analyse der Rolle von 5G-Lizenzen als strategische Ressource

PROF. DR. MICHAEL FALLGATTER

Einfluss befristeter Arbeitsverhältnisse auf das organisationale Commitment

Eine qualitative Untersuchung der Konfliktpotentiale bei altersinverser Führung

Explorative Untersuchung des kritischen Faktors „Key User“ bei einer Enterprise Resource Planning-Implementierung

Einfluss von Vertrauen und Honesty-Humility auf Homeoffice basierend auf dem Technology Acceptance Model

Führungsstil und Veränderungsbereitschaft

Der Einfluss von Mentorenprogrammen auf die Wahrnehmung der Arbeitgeberattraktivität der Generation Y

Der Einfluss flexibler Arbeitszeitmodelle auf Organizational Citizenship Behavior

Social Media Recruiting und Arbeitgeberattraktivität

Anforderungen an die Führungskraft in Zeiten des demografischen Wandels, Wirkung von transformationaler Führung auf die Mitarbeiterzufriedenheit in Abhängigkeit von Altersklassen

Landeskultur und Mitarbeiterentsendungsstrategien in international operierenden Unternehmen

PROF. DR. PETER WITT

Wie ermöglicht künstliche Intelligenz das autonome Fahren?

Digitalisierung in der Pflege im Rahmen des Projekts Start.Connect der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt GmbH

Kooperation von Unternehmen und Schulen zur Förderung von Kreativität

Barrieren bei der Entwicklung und Umsetzung ganzheitlich nachhaltiger Innovationen in der Luftfahrtindustrie

Die Bedeutung der Internationalisierung für kleine und mittlere Unternehmen

Innovatives digitales Influencer Marketing am Beispiel von Ariane Ernst Jewelry

Crowdfunding als mögliche Finanzierungsmethode von Start-ups

Integration der Kunden zur Erreichung eines erfolgreichen Innovationsprozesses

Open Innovation: Chancen und Risiken bei der Kundenintegration in der Neuproduktentwicklung

CO² Ausstoß von E-Autos im Vergleich mit konventionellen Autos

PROF. DR. CHRISTIAN RUPIETTA

Analyse von Chancen und Risiken digitaler Geschäftsmodelle im Personenerverkehr

Innovationssysteme in Deutschland – Eine empirische Analyse

BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Agiles Arbeiten im HR-Bereich – Eine empirische Untersuchung der Einführung von Kanban im Personalmanagement der ERCO GmbH

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement in der deutschen Finanzbranche – Eine Analyse von Ansätzen mit Beispielen aus der Praxis für die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (in Kooperation mit der Sparkasse Wuppertal)

Digitale Transformationsprozesse in Unternehmen – Die Umsetzung bei Fujitsu am Beispiel der Künstlichen Intelligenz

Digitale Trends als Geschäftsmodelle für das Stadtwerk 2.0 – Eine Fall-

studienanalyse zur Zukunftsfähigkeit kommunaler Energieversorger (in Kooperation mit der WSW)

Eine Analyse zur Markteinführung von Rehabilitationsangeboten für pflegende Angehörige am Beispiel des Medizinischen Zentrums für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH

Open Innovation – Eine Analyse der Einflussfaktoren des Lead User-Ansatzes auf die Wissensgenerierung bei der Kundenbindung anhand von Key Accounts (in Kooperation mit 3M Deutschland)

PROF. DR. PETER WITT

Design Thinking als Innovationsmethode - Eine Analyse am Beispiel des Projektes Sourcing 4.0 bei der Evonik Industries AG

DARSTELLUNG EINER MASTERARBEIT

Kooperation zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung der BUW

Im September 2019 wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aus Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) gebildet. Ziel dieser Arbeitsgruppe „Qualitätskriterien“ ist die Sicherung eines einheitlichen, hochwertigen Qualitätsstandards, die Modernisierung und Digitalisierung der Startercenter-Aktivitäten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gründungsunterstützung durch die Startercenter.NRW.

Nach der Bildung von drei Unterarbeitsgruppen mit den Themenschwerpunkten Angebote und Berater, Methoden und Organisation sowie Evaluierung, Dokumentation und Branding wurde im Zuge einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung der Bergischen Universität Wuppertal von Herrn Gürdal Kilic eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Bedarfsanalyse wurde mittels Online-Befragung der Startercenter-Berater*innen und Lots*innen sowie Gründer*innen aus Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Anhand der Ergebnisse wird deutlich, dass die Angebote Einzelberatung, Fördermittelberatung, die Erfahrung der Berater*innen und die Vernetzung der Berater*innen eine hohe Bedeutung für die Gründer*innen besitzen. Weiterhin stellen Angebote wie Coaching und Mentoring ein wichtiges Bedürfnis der Gründer*innen dar. Alle Startercenter.NRW-Standorte sollten daher durch Weiterbildungsmaßnahmen oder Vernetzung in der Region in der Lage sein, ein

qualifiziertes Coaching- und Mentoring-Angebot für die Gründer*innen bereitzustellen.

Weiterhin konnten durch die Befragung Qualitätskriterien identifiziert werden, die als besonders wichtig oder als besonders hindernd im Alltag der Berater*innen empfunden wurden. Diese Ergebnisse werden bei der späteren Überarbeitung der Qualitätskriterien genutzt.

Basierend auf den kondensierten Ergebnissen leitete Herr Kilic Handlungsempfehlungen ab, welche im Rahmen von AG-Sitzungen im Oktober 2019 und Dezember 2019 vor den Vertreter*innen der jeweiligen Unterarbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert wurden. Hierauf aufbauend fertigte Herr Kilic eine Masterthesis mit dem Titel „Strategische Neuausrichtung der Startercenter.NRW – Handlungsempfehlungen für die Förderung von Gründer*innen in Nordrhein-Westfalen“ an, welche dem MWIDE zur Verfügung gestellt wurde.

Die Startercenter.NRW bieten Gründer*innen in der Region sowohl den Zugang zu Erstinformationen, eine Erstberatung als auch vielseitige Schulungsangebote an 75 Standorten an. Insbesondere die Beratung zu bestehenden Fördermöglichkeiten stellt hier eine Stärke der Startercenter.NRW dar. Die einzelnen Standorte stehen unter der Trägerschaft von Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern oder kommunaler Wirtschaftsförderungen.

Eine Übersicht der vorgestellten Handlungsempfehlungen können sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

PFLICHT

Einzelberatung individueller gestalten (Beratungsstufen auflösen)

Fördermittelberatung weiter ausbauen, insb. für Kapitalgesellschaften

Coaching und Mentoring an allen Standorten ermöglichen

Weiterbildung weiter individualisieren

Vernetzung unter den Standorten weiter fördern

Vermittlungsangebote schaffen

OPTIONAL

Beratung in späteren Phasen des Gründungsprozesses

Digitalisierung des Angebots der Startercenter-Standorte zur besseren Vermittlung

Erhebungen der SC-Aktivitäten und Kundenbefragungen zentral und digital gestalten, um eine Vergleichbarkeit untereinander zu erhöhen

Markenbekanntheit durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit steigern

EXTRA

Spezialisierung auf Branchen oder Themen einzelner Standorte

Bereitstellung eines Co-Working-Angebots ist nicht nötig

Digitalisierung der Beratungstermine (z.B. Skype Calls) optional

Tabelle 1:

Zusammenfassung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der deskriptiven Darstellung

TRANSFER

Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bergischen Land ist ein zentraler Bestandteil des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen ist die Leitung des Jackstädtzentrums bestrebt, Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und regionale Unternehmen aktiv zusammenzuführen.

Dies geschieht z. B. im Rahmen von Formaten wie dem Climathon, der bizeps Startup Academy, dem Gründerstammtisch oder durch Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten.

ERÖFFNUNG DES FREIRAUMS

FREIRAUM – Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal

TECLAB | Technologiezentrum Wuppertal **wtz**

Der Freiraum im Quartier Arrenberg ist ein Projekt des Jackstädtzentrums unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Volkmann. Im Freiraum, dem studentischen Coworking Space der Bergischen Universität, finden Studierende aller Fachrichtungen einen Ort, um an ihren Projekten und Gründungsideen zu arbeiten. „Die Räumlichkeiten hier bieten eine hervorragende Umgebung für kreatives und agiles Arbeiten“, berichtet Prof. Dr. Volkmann. Auf rund 450 Quadratmeter stehen den Studierenden Gruppenarbeitsplätze, eine große Präsentationsfläche, ein Konferenzraum sowie weitere Einzelarbeitsplätze zur Verfügung. Im Freiraum finden darüber hinaus verschiedene Workshops und Veranstaltungen statt, die darauf ausgelegt sind, gründungsinteressierte Studierende mit Expert*innen aus Wirtschaft, Politik und Forschung zusammen zu bringen. Der Freiraum leistet so einen wichtigen Beitrag, um das Gründerökosystem des Bergischen Landes und der Universität zu stärken.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnete am 19. Juli 2019 vor rund 120 Gästen offiziell den Freiraum. In seiner Ansprache hob der Minister die besondere Bedeutung des Innovationslabors Freiraum für die Bergische Region, aber auch für das Land NRW hervor: „Der Freiraum bietet jungen Gründerinnen und Gründern einen Rahmen, ihre

innovativen Geschäftsideen schon an der Universität weiterzuentwickeln und sich frühzeitig mit anderen Gründer*innen und Expert*innen zu vernetzen. Mit solchen Initiativen wird der Unternehmergeist des Bergischen Landes weiter gestärkt und die Rolle Wuppertals als ein Hotspot der Start-up-Szene Nordrhein-Westfalens unterstrichen.“

Auch Universitätsrektor Prof. Dr. Lambert T. Koch wies auf die positiven Auswirkungen des Freiraums auf die Region hin: „Das Freiraum-Konzept ergänzt in hervorragender Weise unser Bergisches Innovationssystem. Es steht für das gemeinsame Entwickeln neuer Problemlösungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.“

Die Eröffnungsfeier bot ebenfalls die Gelegenheit, die gemeinschaftliche Arbeit des Freiraums mit unterschiedlichen Akteuren am Arrenberg hervorzuheben. Im Zuge dessen präsentierten sich auch BUCS IT, das Klimaquartier Arrenberg und der Codeks den rund 120 Gästen. Paul Rath dankte den Anwesenden, stellvertretend für den Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds in Trägerschaft der Christoph Stiftung, für ihr zahlreiches Erscheinen und unterstrich die Bedeutung des Freiraums als ein Ort, an dem Projekte für die Region initiiert werden können. Im Anschluss an die Präsentationen und feierlichen Eröffnungsreden nutzten die Gäste die Möglichkeit, den Freiraum und die Alte Weberei bei einer Führung kennenzulernen. —



CLIMATHON 2019 – 24 STUNDEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN WUPPERTAL

Die zweite Runde des Wuppertaler Climathons war ein voller Erfolg. Erneut beschäftigten sich die Teilnehmer*innen, Praxispartner*innen aus der Region sowie die Coaches und Expert*innen mit der Suche nach nachhaltigen Lösungen für lokale Herausforderungen des Klimawandels.

Der Climathon ist eine globale Bewegung und hat 2019 in rund 145 Städten auf 6 Kontinenten gleichzeitig stattgefunden. Dabei wurde das Ziel verfolgt, sich in 24 Stunden gemeinsam in Teams unterschiedlichen lokalen Herausforderungen des Klimawandels zu stellen und so dazu beizutragen, dass Städte nachhaltiger, grüner und sauberer werden. Der Wuppertaler Climathon wurde gemeinschaftlich von der Neuen Effizienz, der Bergischen Universität Wuppertal, dem Wuppertal Institut und Climate KIC organisiert.

Der Freiraum, das Innovationslabor der Bergischen Universität, war auch in diesem Jahr wieder der Austragungsort des Climathons. In ihrer Eröffnungsrede hob Frau Prof. Dr. Volkmann die Nähe der Ziele des UNESCO Lehrstuhls und des Climathons in Bezug auf die Sustainable Development Goals hervor. Darüber hinaus motivierte sie die Teilnehmer*innen, die entstandenen Ideen in Form einer nachhaltigen Gründung in der Region langfristig umzusetzen.

In diesem Jahr arbeiteten über 30 Interessierte aus Unternehmen, Politik, Gesellschaft und Forschung in fünf Teams an einer von drei Herausforderungen lokaler Unternehmen. Im Mittelpunkt standen dabei die umweltfreundliche Anreise zu Konzerten, eine saubere Stadt durch Abfallvermeidung sowie eine klimafreundliche

Transportlogistik. Bei der Entwicklung einer innovativen und kreativen Lösung wurden die Teilnehmer*innen von Coaches, Expert*innen und Vertreter*innen der Unternehmen aktiv unterstützt.

Ein vielseitiges Programm führte durch den 24-stündigen Ideenmarathon: Hilfreiche Inputs zum Design Thinking Prozess, welcher die Ideenentwicklung methodisch begleitete, ein Skype-Call mit dem Climathon in Wien, um den Austausch anzuregen, verschiedene „Energizer“, um die Teilnehmer*innen zu motivieren sowie ein Pitchtraining für die große Abschlusspräsentation.

Nach dem 24-stündigen Ideenmarathon stellten die Teams ihre Ergebnisse in Form eines 3-minütigen Pitches vor. Die interdisziplinäre Jury setzte bei ihrer Bewertung Schwerpunkte auf die Nutzerintegration, die Klimawirkung, das Innovationspotenzial, die Machbarkeit und Teamdynamik. Ebenfalls anwesend war Oberbürgermeister Andreas Mucke, der sich begeistert von der Veranstaltung zeigte und betonte, dass sich jede*r Wuppertaler*in aktiv für eine grünere Stadt einsetzen kann: „Jeder kann kleine Schritte tun und dazu beitragen, dass Nachhaltigkeit gelebt wird und Klimaschutz vorangetrieben wird“.

Zum Abschluss kürte Oberbürgermeister Andreas Mucke die drei vielversprechendsten Ideen. Der dritte Platz ging an „GreenGenerator“: Das Team entwickelte eine Systemlösung für eine klimaneutrale Logistik von Produktteilen zwischen zwei Standorten. Eine Mobilitäts-App, die eine umweltfreundliche Anreise zu Konzerten ermöglicht, brachte dem Team „Busdirigent*innen“ den zweiten Platz ein. Für die beste Idee wurde das Team „CleanWup“ ausgezeichnet,

neue/effizienz



welches eine umfassende Sensibilisierungskampagne zur Müllvermeidung entwarf.

Die Gewinnerteams erhielten ein individuelles Gründercoaching und die Möglichkeit zur Nutzung von regionalen Coworking Spaces zur

Weiterentwicklung ihrer Ideen. Um die entstandenen Ideen weiter zu verfolgen, trafen sich die Teilnehmer*innen, Praxispartner und Coaches im November 2019 zu einem Follow-Up Workshop. Die Ideen sollen so konkretisiert und nachhaltig in der Region verankert werden. —

BEYOND THE POST-IT: DESIGN THINKING SUMMER SCHOOL IM FREIRAUM

In fünf Wochen von der Problemidentifikation bis zum Nutzertest - das war das Ziel für die Teilnehmenden der Design Thinking Summer School im Freiraum. Anhand realer Problemstellungen erprobten Studierende der Bergischen Universität in fünf Workshops die Methoden des Design Thinking Prozesses.

„Bei der Design Thinking Summer School steht die systematische und kreative Durchdringung einer Problemstellung im Vordergrund. Die Teilnehmenden bekommen entsprechende Lösungskompetenzen vermittelt und werden an die Methoden der strategischen Ideenentwicklung herangeführt“, erklärt Kevin Piela, Projektmitarbeiter im Freiraum.

Der Design Thinking Prozess ist an den Arbeitsprozess angelehnt, dem Designer*innen bei der Entwicklung innovativer Lösungen intuitiv folgen. Egal ob neue Produkte, Services oder Erlebnisse – Design Thinking orientiert sich immer an den Bedürfnissen von Nutzerinnen und Nutzern. Die Challenges standen dabei unter dem

Motto „Redesign the ‚trainstation‘-experience“ und „Redesign the ‚take-away food‘-experience“. In interdisziplinär zusammengestellten Teams untersuchten die Studierenden zunächst das Nutzererlebnis rund um die Erfahrung von Reisenden am Bahnhof sowie bei Imbissen und identifizierten Potenziale für die anschließende Ideenentwicklung. Die Teams wurden in iterativen Schleifen durch die sechs Prozessphasen begleitet und entwickelten abschließend Prototypen für Nutzertests. Unterstützt wurden die Teilnehmer*innen dabei von Coaches, die Input zu den verschiedenen Prozessphasen und den passenden Methoden beisteuerten.

AUSBLICK: Auf das erfolgreiche Pilotprojekt soll eine Weiterentwicklung des Formats folgen. Die Vermittlung der Design Thinking Methodik soll zur Unterstützung von gründungsinteressierten Studierenden bei der Entwicklung und Ausarbeitung von Ideen und Projektvorhaben ein festes Angebot der Gründungsberatung im Freiraum werden. —

DIE ERSTE INTERNATIONALE UNESCO-LEHRSTUHL KONFERENZ

Anfang Dezember hieß der UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management rund 75 Vertreter*innen aus 17 Nationen in Wuppertal zur ersten internationalen UNESCO-Lehrstuhl Konferenz willkommen. Sie waren der Einladung von Prof. Dr. Volkmann sowie der Deutschen UNESCO Kommission e.V. gefolgt, die die Konferenz in Wuppertal gemeinsam ausrichteten. Gefördert wurde die Konferenz durch das Auswärtige Amt.

Die drei Tage standen unter dem Titel „Linking Education, Transdisciplinarity and International Partnership – UNESCO Chairs for a Sustainable Future“. Die UNESCO-Lehrstuhlinhaber*innen diskutierten gemeinsam mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Nachhaltigkeitsinitiativen über den Beitrag der UNESCO-Lehrstühle zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die vielfältigen Best Practice Beispiele lieferten eine gute Grundlage, um die Arbeit der UNESCO-Lehrstühle auszubauen und zu stärken. Internationale Kollaborationen sowie innovative Forschungs-, Transfer- und Lehrformate stehen zukünftig zur Lösung globaler Herausforderungen noch stärker im Fokus. Zentrale Stellungnahmen und Ergebnisse der UNESCO-Lehrstuhl Konferenz wurden in der „Wuppertal Declaration“ festgehalten. Neben Empfehlungen

an politische Akteure umfassen die Ziele unter anderem eine erhöhte Sichtbarkeit der Arbeit der UNESCO-Lehrstühle, eine wirksamere Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und stärkere Einbindung gesellschaftlicher Akteure. Die „Wuppertal Declaration“ ist online frei zugänglich.

„Wir als Akteure im Verbund der UNESCO-Lehrstühle sehen es als unsere Aufgabe, mit einem einzigartigen Profil, unsere Expertise zur Bewältigung globaler Herausforderungen im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen einzubringen. Die Konferenz in Wuppertal hat gezeigt, wie viel Potenzial und Engagement in unserem Netzwerk steckt“, fasst Prof. Dr. Volkmann die Konferenz zusammen.

Die erste internationale UNESCO-Lehrstuhl Konferenz soll nicht die letzte bleiben. Eine Wiederholung im zweijährigen Rhythmus unter intensiver Einbindung internationaler Partner*innen sowie gesellschaftlicher Vertreter*innen ist geplant. —

Link zur "Wuppertal Declaration":

<https://www.jackstaedt.uni-wuppertal.de/wuppertal-declaration.html>



BIZEPS - DAS BERGISCHE GRÜNDUNGSNETZWERK



Das bergische Gründungsnetzwerk bizeps bietet Studierenden, Wissenschaftler*innen und Absolvent*innen der Bergischen Universität Beratung und Impulse rund um das Thema Unternehmensgründung. Um Existenzgründungen aus der Hochschule und der Region zu fördern, stärkt bizeps die Vernetzung unterschiedlicher Akteur*innen in und um Wuppertal. Verschiedene Veranstaltungen und Workshops sollen dabei Gründungsinteressierte zusammenbringen und für Unternehmensgründungen sensibilisieren.

Im Januar 2019 fand das große Finale der dritten Runde der bizeps Startup Academy im Freiraum, dem Innovationslabor der Bergischen Universität, statt. Die Academy bietet Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, ihre Gründungsidee mit der Hilfe von Expert*innen umzusetzen. In drei Monaten wurden die Studierenden in unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel Design Thinking, Businessplangestaltung und Finanzplanung unterstützt. Beim Finale, der Pitch Party, treten die Teams gegeneinander an und stellen ihre Gründungsidee einer Fachjury und dem Publikum vor. Die Sieger*innen des Abends hießen Knicksenwald (Publikumspreis) und MaMaTi Foods (Jurypreis). Knicksenwald überzeugte mit der Idee, bislang ungenutzte Häute von in Deutschland gejagten Wildtieren ökologisch zu gerben, um transparent und nachhaltig gefertigte Lederprodukte herzustellen. MaMaTi Foods möchte Lebensmittelverschwendung bekämpfen. Dabei sollen Lebensmittel, die aus optischen Gründen nicht im Verkauf landen, trotzdem konsumiert werden – und zwar über eine Verknüpfung zwischen Landwirtschaft und Gastronomie.

Im Jahr 2019 hat bizeps jeden Monat zum Gründerstammtisch eingeladen: Monatlich gab es einen anderen thematischen Schwerpunkt: Von „Blockchain & 3D Druck“ über „Sustainable & Social Entrepreneurship“ bis hin zu „Kunst &

Kultur“ wurden verschiedene Themen aus dem Startup-Bereich abgedeckt. Gründer*innen aus den Bereichen stellten in Form von kurzen Pitches dem Publikum ihr Startup und ihren Werdegang vor. Anschließend hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Auch spontane Ideenpitches aus dem Publikum wurden begrüßt.

Im Juli ersetzte der bizeps Pitch den Gründerstammtisch. Startups aus der Region konnten sich hierfür im Vorfeld bewerben. Nach einer Auswahl erhielten sechs ausgewählte Gründungsteams ein individuelles Pitchtraining, bevor sie ihre Idee einer Jury und den rund 120 Zuschauer*innen im Freiraum präsentierten. Gewonnen hat die Idee der Industrial Design Studentin Julia Lakemeinen. Sie entwickelte eine App, die das Selbstmanagement der Behandlung chronischer Krankheiten für Betroffene im Alltag erleichtert. Den zweiten Platz belegte das Projekt „WePads“. Das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Unabhängigkeit von Frauen in Südafrika zu stärken, indem sie an einer Lösung arbeiten, um biologisch abbaubare, günstige Binden vor Ort herzustellen. Der dritte Platz ging an „Schnupperkurs“. Das Team betreibt eine Onlineplattform, die es Sport- und Fitnessinteressierten ermöglicht, unkompliziert Probestunden bei Kursangeboten in der Umgebung zu vereinbaren.

Auch im Jahr 2020 werden die Formate von bizeps fortgeführt: Die bizeps Startup Academy ist mit rund 25 Teilnehmer*innen in die vierte Runde gestartet und auch der bizeps Gründerstammtisch wird Startup-Interessierten wieder die Möglichkeit zum Austausch geben. Spannende Veränderungen gibt es 2020 im bizeps-Netzwerk: Durch die Eröffnung des Bergischen Startup Center der Universität soll das Netzwerk gestärkt und erweitert werden, um so gründungsinteressierten Akteur*innen eine optimale Anlaufstelle zu bieten. ■



EY ENTREPRENEUR OF THE YEAR

Seit mehr als 30 Jahren zeichnet EY (Ernst & Young) ausgewählte Unternehmer*innen aus über 60 Ländern für ihre herausragenden unternehmerischen Leistungen aus. In Deutschland wurde die Auszeichnung "Entrepreneur of the Year 2019" zum 23. Mal verliehen.

Prof. Dr. Volkmann zählte erneut zu der unabhängigen Jury, die die Nominierten anhand von fünf verschiedenen Kriterien bewertet.

Zusammen mit ihren fünf Co-Juroren entschied Prof. Dr. Volkmann, wer die Auszeichnung „EY Entrepreneur Of The Year“ sowie die beiden Ehrenpreise für gesellschaftliches Engagement und für Familienunternehmen 2019 erhielt und wer Deutschland beim „EY World Entrepreneur Of The Year“-Wettbewerb vertreten würde. Diese Ehre wurde dem Unternehmen Franka Emika GmbH zuteil, welches Deutschland 2020 in Monaco vertreten wird. —

GRÜNDERPREIS NRW

Der Gründerpreis NRW des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK prämiert 2019 zum achten Mal die kreativsten und erfolgreichsten Geschäftsideen in Nordrhein-Westfalen. Eine achtköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Volkmann sichtete alle Bewerbungen, ernannte aus 150 Bewerbungen zehn Nominierte und bestimmte die Preisträger*innen des GRÜNDERPREISES NRW 2019. Zu ihren Kriterien gehören unter anderem der unternehmerische Erfolg, die Anzahl

der geschaffenen Arbeitsplätze, die Kreativität der Geschäftsidee, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Übernahme ökologischer Verantwortung und sozialen Engagements.

Den ersten Platz 2019 belegten die Gründer Dr. Heiko Koepke und Dr. Christian Zenger mit ihrem Unternehmen PHYSEC aus Bochum. Die IT-Experten entwickeln seit der Gründung 2016 sichere Lösungen im "Internet der Dinge" und bieten unter anderem eine Security-Plattform an. NRW verfügt weltweit über einzigartige Gründungspotenziale.

Diese zu schöpfen und damit einen elementaren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu leisten: Das ist die zentrale Intention des Gründerpreises NRW. —



Die Gewinner*innen des Gründerpreises NRW 2019 (Foto: MWIDE NRW/Ralph Sondermann)

REGULIERUNGSAUFGABEN DER BUNDESNETZAGENTUR

Durch die enge Verknüpfung der Dissertation von Dr. Niyaz Valitov, vormals Promovend am Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation, fand am 23.01.2019 ein Vortrag von Dr. Deniz Erdem von der Bundesnetzagentur statt. Eingereicht in die Vorlesung Economics of Innovation gab Dr. Erdem den Studierenden einen tiefen Einblick in die Aufgaben der Bundesoberbehörde und insbesondere der Energieregulierung. Mit dem Ziel, den Wettbewerb zu fördern und somit Innovationen und ein für alle Marktteilnehmer wünschenswertes Gleichgewicht hervorzurufen, nimmt die Bundesnetzagentur eine komplexe Regulierungsaufgabe wahr – ergeben sich in den relevanten Märkten durch Skaleneffekte doch oftmals komplexe Strukturen. Insbesondere die Entstehung von natürlichen Monopolen stellt die Herausforderung dar, Eingriffe so gezielt vorzunehmen, dass mögliche Wohlfahrtsverluste gar nicht erst auftreten: Überhöhte Preise und eine minderwertige Qualität sollen verhindert werden. So fallen auch (vormals) staatseigene Netze wie das der Post und der Bahn in den Aufgabenbereich der unabhängig agierenden Behörde. Um eine Effizienz auf den Märkten zu gewährleisten, sind vor allem industrieökonomische Modelle wichtiges Rüstzeug für die Mitarbeiter*innen. Für die Studierenden war es daher eine

willkommene Einladung, die vormals gelernten Modelle nun in diese nicht nur praktischen, sondern insbesondere alle Bürger*innen betreffenden Fragestellungen einzubringen.

Nach einer detaillierten Ausarbeitung der möglichen und verfolgten Anreizregulierungen wurde auf das sehr aktuelle Thema der erneuerbaren Energien eingegangen. Die Zielvorgaben der Europäischen Union und der Bundesrepublik für den Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix spielen natürlich auch bei der Bundesnetzagentur eine große Rolle. Zur Erreichung dieser Ziele und zur Förderung des Betriebs eigener Anlagen dient insbesondere die EEG-Umlage, welche aktiv in das Marktgeschehen eingreift. Aufgrund des gesicherten Festpreises, mindestens bis zum Jahr 2020, ist das Angebot an Energie größer geworden – was den Marktpreis der Energie insgesamt nach unten drückt. Daher wird neben einer umfassenden Berichterstattung über die Gewinnung erneuerbarer Energien auch nach der richtigen Strategie zur effektiven Förderung dieser gesucht.

Überlegungen über diese komplexen Fragestellungen waren eine gute Chance für die Studierenden, ihr gelerntes Wissen anzuwenden. Wir danken Herrn Dr. Niyaz Valitov und Herrn Dr. Deniz Erdem für diese interessanten Einblicke! ■

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Um die finanzielle Tragfähigkeit des Jackstädtzentrums nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Beschaffung von Fremdmitteln ein ständiges Anliegen. Mit der Finanzierung einer zusätzlichen Juniorprofessur hat die Universität Wuppertal wesentlich zur Nachhaltigkeit des Zentrums beigetragen. Im Folgenden werden Fundraising-Aktivitäten vorgestellt, die einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres geben.



FÖRDERMITTEL DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION



KEEN - KNOWLEDGE EMPOWERED ENTREPRENEURSHIP NETWORK

Das KEEN Projekt ist im September 2018 am Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung gestartet. Kernziel des Projektes ist die gemeinsame Netzwerkarbeit der technischen Universität Kaunas und den Universitäten St. Gallen, Cranfield und Wuppertal, um gemeinsam im Bereich Entrepreneurship und Innovation zu forschen und insbesondere die Exzellenz der Kaunas University of Technology (KTU) in diesem Bereich zu stärken. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dann im Wissenschaftstransfer an unternehmerische und politische Akteure sowie die „Scientific Community“ verbreitet werden. Dazu haben die Wuppertaler Projektpartner in den ersten Projektmonaten einige zentrale Maßnahmen umgesetzt. Wesentlicher Ausgangspunkt des Projekts ist eine erstellte Wissenskarte zur Entrepreneurship- und Innovationsforschung der vier Projekthochschulen, die etablierte und zukünftig angestrebte Themen-

und Forschungsbereiche wie auch vorhandene Forschungspartnerschaften und methodische Ressourcen abbildet. Mit diesem Kompass bringt das KEEN Netzwerk weitere Initiativen in Gang, z.B. die gemeinsame Beantragung von Forschungsförderprojekten auf Basis eines von der BUW erstellten Drittmittel-Förderberichts.

Im April 2019 wurde zudem das erste KEEN-Forum in Kaunas durchgeführt, bei dem die Forscherinnen und Forscher vor Ort gemeinsam weitere aktuelle Projekte vorstellten und Kooperationen etablierten. Im Oktober 2019 fand eine von den KEEN Mitgliedern initiierte Paneldiskussion auf der G-Forum Konferenz in Wien zum Thema: „Digitalisierung und die Auswirkungen auf Entrepreneurshipforschung“ statt.

Nächste Schritte im Projekt sind gemeinsame Forschungstrainings und die Akquise weiterer Forschungsmittel bis zum Projektende im Sommer 2021. —

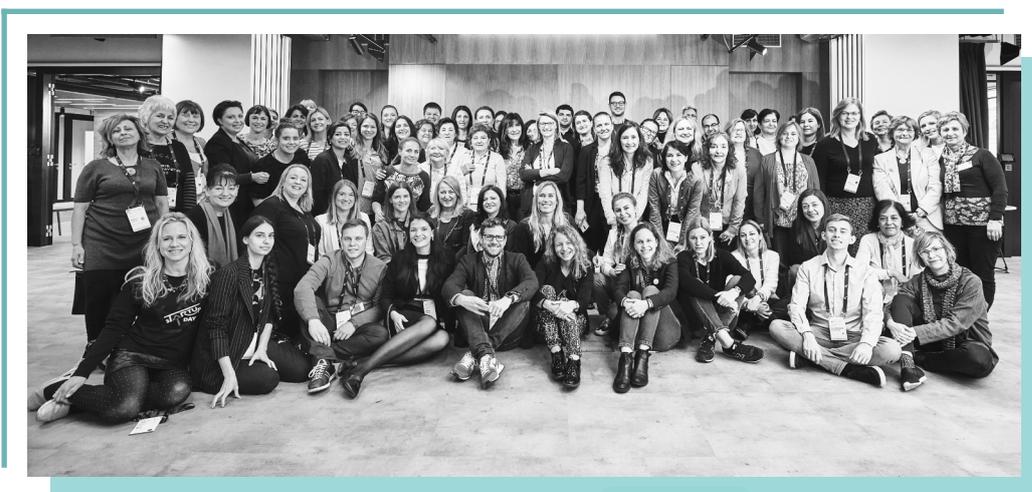
EEWE - PEER-LEARNING ACTIVITIES IN ENTREPRENEURSHIP EDUCATION AND IN WOMAN ENTREPRENEURSHIP



Die Bergische Universität Wuppertal ist Teil eines Konsortiums mit Ernst & Young, Junior Achievement Europe, der EUN-Partnerschaft AISBL und dem Europäischen Zentrum für Frauen und Technologie, welches von der empirica GmbH geleitet wird. Das Konsortium organisiert und richtet insgesamt sechs Peer-Learning-Workshops mit Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltungen sowie anderen wichtigen öffentlichen und privaten Akteur*innen im Bereich der Unternehmertums-Politik aus. Übergeordnetes Ziel ist die europaweite Verbreitung und der Transfer des Wissens und bewährter Praktiken der Akteur*innen bei der Entwicklung nationaler und regionaler Strategien und Maßnahmen, um jungen Menschen eine wirksame unternehmerische Ausbildung zu ermöglichen und Unternehmerinnen zu unterstützen. Als Endergebnis der drei Workshops zur unternehmerischen Ausbildung wird das Konsortium eine neue europäische Agenda als Folgemaßnahme zur Oslo-Agenda 2007 für die unternehmerische

Ausbildung in Europa aufsetzen. Dies erfolgt mithilfe eines Bottom-up-, Co-Creation- und Policy-Making-Ansatzes in den Workshops. Die Initiative wird durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden und allen einschlägigen Interessengruppen zur Beschleunigung und Vertiefung der Einführung unternehmerischer Bildungsmaßnahmen an Schulen und Universitäten beitragen. Darüber hinaus werden maßgeschneiderte Strategien zur Unterstützung der Unternehmerinnen auf regionaler oder nationaler Ebene entwickelt und verstärkt. Die Ausarbeitung von Strategien für weibliches Unternehmertum auf regionaler oder nationaler Ebene wird dazu beitragen, die Anzahl von Unternehmerinnen in Europa zu erhöhen und somit zur Stärkung der Rolle der Frau im Allgemeinen und ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit beitragen.

Im März 2019 richtete das Team erfolgreich den ersten Expertenworkshop zum Thema



EEWE Teilnehmer (Foto: EY)

Entrepreneurship Education in Budapest aus. An dem Workshop nahmen 60 Akteur*innen aus Ministerien, Unternehmen, NGOs und Hochschulen aus elf europäischen Ländern sowie der Europäischen Kommission teil.

Im November 2019 fand der zweite Peer-Learning-Workshop zu Entrepreneurship Education statt, der vom estnischen Ministerium für Wirtschaft und Kommunikation in Tallinn ausgerichtet wurde und 61 Teilnehmer*innen aus 12 COSME-Ländern¹ versammelte. Zwei Tage lang tauschten Akteur*innen aus Bildungs- und Wirtschaftsministerien und anderen Regierungsstellen, Wirtschaftsorganisationen, Vertreter*innen des gemeinnützigen Sektors und Professor*innen und Lehrer*innen Wissen und praktische Erfahrungen zur Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns in Schulen und Hochschulen aus.

Im Mai 2019 fand in Prag der erste Peer-Learning-Workshop zum Thema weibliches Unternehmertum statt. An der Veranstaltung nahmen 60 Expert*innen aus 33 europäischen Ländern teil. Die vorwiegend weiblichen Teilnehmer*innen vertraten dabei die Ministerien, Regierungsbehörden und NGOs oder waren selbst Investor*innen, Unternehmer*innen oder andere Expert*innen. Die nächsten Schritte des Projekts werden darin bestehen, die anstehenden Workshops mit den Interessengruppen und Ländern zu organisieren, die bisher nicht vertreten waren, um die Reichweite und Wirkung des Projekts zu erhöhen. Das EEW-Projekt läuft bis Sommer 2021. —

¹COSME (Competitiveness of Enterprises and Small and Medium-sized Enterprises) war ein Förderprogramm der Europäischen Union, das für die „Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für kleine und mittlere Unternehmen“ stand.

DAAD

ISAP:VOLLSTIPENDIEN FÜR KOLUMBIEN-AUSTAUSCH

Erfolgreich eingeworben werden konnten je drei Vollstipendien für Austauschstudierende mit der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien. Hiermit wurden bereits die drei Wuppertaler Studierenden gefördert, die dieses Jahr an der Universität im Norden Kolumbiens ein Auslandssemester absolviert haben. Auch die nächsten drei in Wuppertal ankommenden Studierenden der Universidad del Norte werden gefördert.

Dabei wird der Kohortencharakter besonders betont: Die deutschen Studierenden lernen die kolumbianischen vor Ort kennen und begrüßen diese im darauffolgenden

Semester in Deutschland, sodass ein direkter Austausch gefördert wird. Pro Stipendiat werden neben monatlichen Zuschüssen auch eine Reisekostenpauschale sowie eine Reisekostenversicherung gewährt. Hierdurch wird der kulturelle Austausch zusätzlich gefördert, indem sich auf das Auslandssemester konzentriert werden kann.

Es ist geplant, eine Folgeförderung zu beantragen, nachdem die jetzige Förderung im August 2021 auslaufen wird.

Weitere Informationen zu dem Austausch finden Sie in einem Erfahrungsbericht von Leonie Reise auf Seite 29. —



Ein Leguan auf dem Campus der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien
(Foto: Markus Thomaneke)

DAAD: FORSCHUNGSaufenthalt AN DER UNIVERSIDAD DEL NORTE

Neben den Vollstipendien für den studentischen Austausch mit der Universidad del Norte in Kolumbien wurden vom DAAD auch die Forschungsaufenthalte der Professor*innen Werner Bönte, Christian Rupietta und Jana Schmutzler gefördert. Hierdurch bot sich die Möglichkeit zum

mehrmaligen direkten Austausch über das Forschungsprojekt *Managementpraktiken im Innovationsbereich*.

Weitere Informationen zu diesem Forschungsprojekt finden Sie in Abschnitt 3 auf Seite 28. —

„EXIST-POTENTIALE“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine von 142 Preisträgern beim Wettbewerb „EXIST-Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die prämierten Hochschulen werden für die nächsten vier Jahre mit etwa 150 Millionen Euro gefördert. 1,9 Millionen Euro davon gehen nach Wuppertal. Damit will die Bergische Universität bisher unzureichend erschlossene Gründungspotentiale fördern und die Gründungsunterstützung an der Hochschule weiter professionalisieren.

„Diese Auszeichnung ist ein großer Erfolg und eine bedeutende Anerkennung für unsere Hochschule. Sie würdigt das Bestreben, Ausgründungen mit einem Nachhaltigkeitsfokus verstärkt zu

fördern“, sagt Prof. Dr. Volkmann, Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums.

Die Förderung bietet der Hochschule die Chance, sich inhaltlich weiter zu entwickeln und neue Impulse für eine Umsetzung gründungsfördernder Maßnahmen auf breiter Ebene zu setzen. Ziel der Maßnahmen ist die Förderung einer wahrnehmbaren und aktivierenden Gründungskultur an der BUW sowie die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen für innovative und wachstumsstarke Start-ups aus der Wissenschaft. Der Projektbeginn ist für Juni 2020 anvisiert und sieht die Etablierung eines fakultätsübergreifend agierenden Start-up Centers vor. ■

AUSBLICK



WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE

Neben dem EXIST-Potentiale Projekt konnte Prof. Dr. Volkmann und ihr Team ein weiteres Drittmittelprojekt einwerben. Intention des Projektes ist die Förderung von Gründerinnen aus der Wissenschaft, um so zu der Zielsetzung der Landesregierung NRW beizutragen, den Anteil der Ausgründungen durch Frauen zu steigern.

Laut Deutschem Startup Monitor 2019 erfolgen nur 15,7 % aller Gründungen durch Frauen. In Nordrhein-Westfalen liegt dieser Anteil mit 10,8 % sogar unter dem Bundesdurchschnitt (Nordrhein-Westfalen Startup Monitor 2019). Gründe hierfür sind unter anderem der Mangel an Vorbildern und der erschwerte Zugang zu Kapital. Während es eine Vielzahl an männlichen Vorbildern gibt, fehlt es an sichtbaren weiblichen Vorbildern für potentielle Gründerinnen. Auch sind Gründerinnen nach wie vor bei der Kapitalakquise benachteiligt und werden bei ihren Gründungsvorhaben nur halb so oft wie Gründer von Venture Capitalists und Business

Angels unterstützt. Dies offenbart einen dringenden Handlungsbedarf, Ausgründungen von Frauen zu fördern.

Das Projekt Women Entrepreneurs in Science knüpft an dieser Problematik an, indem ein NRW-weites Hochschulnetzwerk für Frauen etabliert wird, welches passende Vorbilder schafft und die nötige Aufmerksamkeit und Unterstützungsleistung – vor, während und nach der Gründung – bietet. Die Bergische Universität agiert als Initiator des Netzwerkes und als Organisator verschiedener NRW-weiter Veranstaltungsformate für Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Absolventinnen.

Der Projektstart ist für Juli 2020 terminiert. Das Projekt wird mit zwei Millionen Euro durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen über einen Zeitraum von vier Jahren gefördert. ■

SOCIAL INNOVATION

Mit sozialen Innovationen sollen grundlegende soziale und ökologische Probleme gelöst werden. Oft werden soziale Innovationen durch verschiedene Partner, die eine starke lokale oder regionale Verankerung haben, entwickelt und verbreitet. Wie solche Lösungsideen und damit auch ihre Wirkung erfolgreich überregional verbreitet werden können und damit vielen Menschen zugutekommen, ist Thema des Forschungsprojekts „Zusammenarbeit bei sozialen Innovationen“. Daran beteiligt ist ein Team des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung rund um Prof. Dr. Christine Volkmann und Prof. Dr. Christian Rupietta. Die Wirtschaftswissenschaftler*innen der Bergischen Universität Wuppertal erhalten für dieses Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Förderung in Höhe von rund 360.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren.

Die Forscher*innen untersuchen die Möglichkeiten, Grenzen und Spannungen der Skalierbarkeit sozialer Innovationen. „Im Fokus steht, wie Kooperationen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen, Regierungen und anderen relevanten Interessengruppen in verschiedenen institutionellen und kulturellen Kontexten eine großflächige Skalierung erzielen können“, erläutert Prof. Dr. Christian Rupietta.

Mit der Erhebung qualitativer Daten sollen die Wirkungsmechanismen in solchen Kollaborationen aufgedeckt und analysiert werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den Beitrag zum Skalierungserfolg gelegt. Ziel ist es, Lösungen zu identifizieren, die es Praktiker*innen ermöglichen, die Barrieren für die Skalierung sozialer Innovationen zu überwinden. Außerdem soll zur Theoriebildung über die erfolgreiche Zusammenarbeit bei Nachhaltigkeitsübergängen im lokalen und globalen Kontext beigetragen werden. Angelehnt an das UN-Nachhaltigkeitsziel „Bezahlbare und saubere Energie für alle“ stehen soziale Innovationen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten, im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. „Die Erkenntnisse dieses Forschungsprojekts können dazu beitragen, saubere und effiziente Energielösungen weltweit verfügbar zu machen“, erklärt Prof. Dr. Volkmann.

Das Forschungsvorhaben ist Teil eines internationalen Verbundprojekts mit Beteiligten der University of Groningen (Niederlande), der Queen's University (Kanada), der Bergischen Universität Wuppertal und Oxfam (Großbritannien). Die Fördermittel wurden im Rahmen der Ausschreibung „Social Innovation“ der „Trans-Atlantic Platform“ verliehen. Der offizielle Projektstart des Verbundprojekts ist im September 2020. —

ARTIFICIAL INTELLIGENCE STARTUPS

Entstanden aus Seminaren zur Digitalisierung und deren ökonomischen Implikationen, wurde ein Forschungsprojekt zu Startups im Bereich "Artificial Intelligence" (AI; Künstliche Intelligenz) ins Leben gerufen.

Neben der alltäglichen Berichterstattung über selbstlernende Algorithmen und die Verkündung des Zeitalters der Daten hat der Einsatz von Technologien wie Machine Learning schon heute spürbaren Einfluss auf unser Leben. Sei es beim Online-Shopping, dem Streaming von Serien oder der Unterstützung von Business Intelligence in Unternehmen – die Nutzbarmachung von großen Datenmengen ist effizienter möglich als jemals zuvor. Dies hat Auswirkungen auf die Arbeit innerhalb von und zwischen Organisationen, auf

Märkte und auf ganze Volkswirtschaften.

Diese Wirkungsweisen sollen besser verstanden werden. Zu diesem Zweck nimmt unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Bönte das Forschungsprojekt Gestalt an: Zusammen mit dem Doktoranden Adrian Eckstein und den Masteranden Klaudia Sofia Mustafa sowie Markus Thomanek wurden Kernforschungsthemen identifiziert, die in den kommenden Monaten untersucht werden sollen. Zu diesem Zweck ist die Erhebung von Primärdaten geplant. Neben den Masterarbeiten von Frau Mustafa und Herrn Thomanek werden Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Journals angestrebt sowie die Erarbeitung von Reports mit direkter praktischer Relevanz. —



Das Forschungsteam: Markus Thomanek, Adrian Eckstein, Klaudia Sofia Mustafa and Prof. Dr. Werner Bönte (Foto: Michael Huch)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal
Gebäude P, Ebene 8, Raum 16-20
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Deutschland

Telefonnummer: +49 202 439-3178
jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de
www.jackstaedt.uni-wuppertal.de

REDAKTION

Jackstädtzentrum für
Unternehmertums- und Innovations-
forschung
Lehrstuhl für Unternehmens-
gründung und Wirtschafts-
entwicklung

SATZ & LAYOUT

Markus Thomanek, M.Sc.
Julia Burgart, B.Sc.
Victoria Gomez

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

AUFLAGE

1st edition, 2022

BILDRECHTE

Seite 26: Johannes Meuer and Sofia
Pagliarin

Seite 29: Leonie Reise

Seite 35: Jonathan Knickmann/Iliso
Care Society

Seite 47: MWIDE NRW/Ralph
Sondermann

Seite 51: EY

Seite 53: Markus Thomanek

Seite 58: Michael Huch

DAS JACKSTÄDTZENTRUM FÜR UNTERNEHMERTUMS- UND INNOVATIONSFORSCHUNG WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT DURCH:



Schumpeter School
of Business and Economics





jackstädtzentrum

für Unternehmertums- und
Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal

Gaußstraße 20

42119 Wuppertal

DEUTSCHLAND

Telefonnummer: +49 202 439-3178

E-Mail: jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de

Internetseite: www.jackstaedt.uni-wuppertal.de